

Volkstimme

Einzelpreis 10 Pfennig

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei.

Die „Volkstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: Redakteur Emil Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Emden, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Prann, für G. O. Magdeburg, Große Mühlstraße 8. — Fernsprechnummer: Für Inserate Nr. 1567, für die Redaktion Nr. 1784, für den Verlag und die Druckerei Nr. 861. — Postzeitungsliste 2. Nachtrag, Seite 110. — Bezugspreis: Vom 1. bis 15. Juli 100 Mark, Abolter d. 30. Mart.

Anzeigenpreise in Goldpfennigen: Die 10gepaltene, 27 Millimeter breite Nonparelletze örtlich 20, auswärts 30 Pfennig, Familienanzeigen und Stellenangebote 12 1/2 Pfennig, Beilagenblätter 20 Pfennig, die 2gepaltene 90 Millimeter breite Reklametexte örtlich 100 Pfennig, auswärts 150 Pfennig. (Eine Goldmark = ein Dollar geteilt durch 4,20). Der gewählte Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 8 Tagen nach Rechnungsabgabe Zahlung erfolgt. — Für Platzvorchriften keine Gewähr. — Postkontonummer Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 151.

Magdeburg, Dienstag den 1. Juli 1924.

35. Jahrgang.

Republikanische Heerschau.

Der Sonntag bzw. Sonnabend sah an der Wasserfronte, im Osten und im Süden des Reiches gewaltige republikanische Kundgebungen, die vom Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold veranstaltet wurden.

In Hamburg ist das Reichsbanner im stillen organisiert worden und trat am Sonnabend zum erstenmal an die Öffentlichkeit. Der Korrespondent der „Frankfurter Zeitung“ bezeichnet die Veranstaltung, die in der Ernst-Mercator-Halle, einem Bau von riesigen Ausmaßen, stattfand, eine der gewaltigsten Demonstrationen, die Hamburg je gesehen hat. Die Halle war überfüllt, Tausende standen auf der Straße. Nach Vorträgen von zwei Chören und der Musikkapelle der Hamburger Polizei begrüßte im Namen des Senats der Erste Bürgermeister Dr. Petersen die Versammlung und den als Redner erschienenen ehemaligen Reichstagspräsidenten Paul Löbe. Petersen sagte unter anderem:

Die Frontkämpfer wissen, daß ein Volk nicht allein eine Kulturgemeinschaft, sondern auch eine Sittengemeinschaft sein muß, wenn das Größte erreicht werden soll. Mit dem Willen, den sie im Feinde bekämpft haben, müssen sie sich jetzt hinter die deutsche Republik, die Weimarer Verfassung stellen. Das Schwarz-Rot-Gold-Banner soll jetzt das Zeichen der Einheit und der Macht des deutschen Volkes sein. Wer Gewalt gegen die Verfassung anwenden will, der wird auf den Widerstand stoßen, der in ihrem Geist und in ihrer Kraft liegt!

Paul Löbe dankte dem Bürgermeister und wies auf die Bedeutung der Tatsache hin, daß sich das Oberhaupt eines Bundesstaates, stehend vor das Banner Schwarz-Rot-Gold stelle. Er wandte sich dann gegen diejenigen, die die Vaterlandsliebe allein im Besitz zu haben meinen. Durch Arbeit, Mühe und Opfer diene man dem Vaterland mehr als durch Ruhmreden und große Worte.

Wir sind, sagte der Redner, ebenso treue Söhne unseres Landes wie jene. Wir müssen auch das Kleinste, das Menschenwürde trägt, zur Würde und Selbstbestimmung erziehen. Es wird höchste Zeit, daß wir uns zur Verteidigung der jetzigen Staatsform zusammenschließen. Wir werden die Republik sichern gegen jeden Angriff und jede Gewalt. Unser Ruf geht an die alten Soldaten und an die Jugend, aber auch an Frauen und Männer, die sich das freie Selbstbestimmungsrecht nicht nehmen lassen. Aber nicht nur in der Weimarer Verfassung liegt unser Ziel, sondern wir wollen auch ein positives: Zusammenfassung aller Deutschen zur großen deutschen Republik, Umfassung eines einzigen Deutschen Reiches gegen alle Kleinstaatereien. Bis ins letzte und fernste darf sollen sie die Farben Schwarzrotgold tragen. Wir wollen unter das schwarzrotgoldene Banner treten, wollen es fest umfassen und in dem Geiste arbeiten, der in den drei Worten des Turnvaters ruht: „Freiheit, Einigkeit, Vaterland!“

Wie ein einziger Schwur drang dann das Hoch auf die Republik, das aus dem eisernen Willen geboren war, hinaus.

In Breslau fand am Sonntag eine Kundgebung des Reichsbanners statt, die gleichzeitig dem Gedenken Rathenau's galt. Nach einem Bericht der „Montagspost“ nahmen daran etwa 4000 Personen teil. Der Festakt begann mit einer feierlichen Einholung der Fahnen und Wimpel, die in einem langen Wagenzug von den Fahnengruppen der Bannerschaften durch die Stadt gefahren wurden. Dann erfolgte der Aufmarsch der Bannerschaften und Jungmannschaften, der in einer Stärke von etwa 1200 Mann, streng militärisch gegliedert und geführt, einen majestätischen Eindruck machte. Hierauf hielt Abg. Oberlandesgerichtsrat Goepfert-Wischhoff aus Hamm die Weiberede. Das Wehen der schwarzrotgoldenen Fahnen und der Gesang deutscher Freiheitslieder, der brausend erklang, waren eine Lehre, daß es nur gilt, das Bekenntnis einmal hinauszutragen, um auch Widerhall zu finden.

In Nürnberg waren die Mitglieder des Reichsbanners aus der Stadt und der nächsten Umgebung zu einer Bundesversammlung zusammenberufen, die im Herkulesaal, dem größten Lokale der Stadt, abgehalten wurde. Auch hier erwies sich der Saal als zu klein, um die Mitglieder, die fast durchweg in Reichsbanneruniform erschienen waren, aufzunehmen. Redner war der Bundesvorsitzende Otto Hörsing, der bei seinem Erscheinen stürmisch begrüßt wurde. Hörsing gab einen Abriss über die bisherige Entwicklung des Reichsbanners, seine nächsten und zukünftigen Aufgaben. Karl Bröger, der Arbeiterdichter, Vorsitzender im Gau Franken, berichtete über seine Verhandlungen mit dem Nürnberger Polizeidirektor, der einen Umzug des Reichsbanners verboten hatte, während den Falkenkreuzlern trotz der Erfahrungen vom November 1923 die Straße zur Verfügung steht.

Der Aufzug in Nürnberg bewies, daß die Reichsbannerbewegung in Bayern ebenso vorwärts geht wie in Hamburg, in Breslau, wie überhaupt im ganzen Reich.

Straße frei am 10. und 11. August!

Der preussische Minister des Innern hat folgende Verfügung erlassen:

Mit Rücksicht auf die bevorstehende Wiederkehr des Verfassungstags bestimme ich, daß für Veranstaltungen zu Ehren der Verfassung am 10. und 11. August durchweg Ausnahmen von dem durch § 3 der Verordnung des Reichspräsidenten vom 28. Februar 1924 ergangenen Versammlungs- und Umzugsverbot zu gestatten sind.

Die Verfügung, die an sich nur eine Selbstverständlichkeit ausspricht, ist zu begrüßen, weil sie den Republikanern die Sicherheit gibt, daß Vorbereitungen, die zum Verfassungstag getroffen werden, nicht eine vergebliche Arbeit sind. Es gilt nur, die wenigen Wochen bis zum August auszunützen, um trotz der Ungunst der Zeit, die die Massen der Republikaner in schwerster Not sieht, am 10. August Veranstaltungen treffen zu können, die allen Gegnern der Republik zeigen, wie stark die Kräfte sind, die bereit stehen, um für die Republik zu kämpfen.

Der Bundesvorstand des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold bereitet für den 10. August eine Verfassungsfeier in Weimar vor, an welcher Vertretungen aus den 32 Gauen des Reiches teilnehmen werden. Der Schöpfer der Verfassung, Professor Preuß, Paul Löbe, Reichskanzler außer Dienst Dr. Wirth und andre werden dort sprechen. Es ist anzunehmen, daß diese Veranstaltung eine starke Anziehungskraft ausübt und nicht wenig Republikaner aus dem Reich an der Feier in Weimar teilnehmen. Im gleichen Tage werden in allen Gaubororten des Reichsbanners — also auch in Magdeburg — Kundgebungen stattfinden, an welchen die Mitgliedschaften des Reichsbanners aus den Gauen teilnehmen.

Der 10. August wird eine Heerschau der Republikaner sein.

Schach dem Fascismus!

Die Wiener „Arbeiter-Zeitung“ schreibt:

Unsere republikanische Ordnerwehr hat endlich in Deutschland Schule gemacht. Es ist kein Zweifel, daß ihr Beispiel unsern reichsdeutschen Genossen vorzueben, als sie sich gegen die von manchen Seiten gedrückten Bedenken entschlossen, den uniformierten Bänden der deutschvölkischen und sonstigen Reaktionen eine ebenso geschlossene Abwehrorganisation entgegenzustellen. Sie ist nunmehr gegründet worden und ungezählte Tausende proletarischer Kriegsteilnehmer bilden ihre Kerntruppe. Sie führt den Namen Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold und hat bei der Gedenkfeier am Grabe Walter Rathenau's zum erstenmal in eindrucksvoller Weise den Gegnern der Republik vor Augen geführt, daß sie sich nun darauf gefestigt machen müssen, auf einen Schicksalshalb geteilt zu bekommen.

Es ist gar kein Zweifel, daß der Spuk der Hitler-Organisationen und sonstigen bedrohlich auftretenden Bänden sofort in nichts zerfällt, wenn die Arbeiterklasse einmal ernstlich darangeht, ohne Scheu davor, sich ähnlicher Formen zu bedienen, ihre Kraft, die Macht ihrer Masse und ihre Fähigkeit zu organisieren, die nicht bloße Abenteuererverbände, sondern feste und dauernd gefügige, auf unüberwindliche Solidarität gegründete Kampfverbände zu schaffen vermag, in die Magische wirkt.

Bei uns hat sich das in vorbildlicher Weise gezeigt, und während unsere Schutzbünde sich herrlich entwickeln, hat sich die Hitlererei, die noch vor anderthalb Jahren die Straße zu beherrschen wußte, längst in verborgene Schlußwinkel zurückgezogen, wo sie nur noch ein kümmerliches Dasein führt. So wird es auch in Deutschland kommen, wenn die republikanische Gegenwehr des Proletariats einmal geschlossen auf den Plan tritt. Und daß es bald so kommt, darauf können wir uns angesichts der ungebrochenen Kraft zumal der proletarischen Jugend des deutschen Volkes verlassen. Die Lotengräber der Hitlererei sind bereits am Werke, vor dem Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold werden die Falkenkreuzfahnen in sehr naher, absehbarer Zeit eingegriffen werden.

Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold unterscheidet sich von den österreichischen Ordnerwehren insofern, als das Reichsbanner eine republikanisch-überparteiliche Organisation darstellt. Die Österreicher konnten sich auf Sozialdemokraten allein stützen, weil sich bei ihnen in der Praxis ein Zweiparteiensystem gegenübersteht und als Republikaner lediglich die Sozialdemokraten in Betracht kommen.

Richtig ist, daß die österreichischen Organisationen vorbildlich für Deutschland waren und noch sind. Von großer Bedeutung für die Zukunft wird ein Zusammenarbeiten beider Organisationen sein, um die großdeutsche Frage zu lösen, die nur von den demokratisch-republikanischen Kräften gelöst werden kann. Jeder Schritt, den das Reichsbanner im Kampfe gegen den kriegsbegehrigen Nationalismus vorwärts tut, ist ein Schritt näher der großdeutschen Republik.

Die kein Denkmal haben...

Die Abgeordneten Sollmann und Löbe haben im Reichstag beantragt, zum Gedenken an die im Weltkrieg gefallenen Mitglieder des Reichstags Ludwig Frank und Hans v. Meding und an die ermordeten Reichsminister Erzberger und Rathenau ein Erinnerungsmal an würdiger Stelle im Innern des Reichstagsgebäudes zu schaffen.

Wie werden sich die deutschnational-völkischen Abgeordneten zu dem Antrag verhalten? Ludwig Frank war Sozialdemokrat, also ein Dolchstößler, er war Jude, also kein Deutscher, er war nicht einmal Offizier — und ihm ein Denkmal? Hans v. Meding war wenigstens ein Offizier, aber ein Welfe, und darum kein gutgesinnter, nationaler Mann. Außer dem Sozialdemokraten und dem Welfen ist kein Mitglied des damaligen Reichstags gefallen.

Wenn schon der Antrag, den im Kriege gefallenen Abgeordneten ein Denkmal zu setzen, die „nationalen“ Fraktionen in eine bitterböse Lage bringen wird — was sollen sie mit dem Antrag machen, gleichzeitig der ermordeten Minister Erzberger und Rathenau zu gedenken! Ablehnung bedeutet das Bekenntnis zum Mordanschlag, Zustimmung wird ihnen vor den „nationalen“ Wählern als Verrat angekreidet. Aber diese Sorgen wollen wir unsern Nationalen überlassen. Sie dürfen aber gewiß sein, daß ihre Stellung sehr genau beachtet werden wird.

Wenig rühmlich ist aber die Tatsache, daß es erst eines Antrags bedarf, um den Reichstag zu veranlassen, seiner im Dienste des Volkes gefallenen und gemordeten Mitglieder zu gedenken, während in jeder Schule, in jedem Rathaus, in jedem Amt und in vielen Privatunternehmen eine Gedenktafel für die Gefallenen angebracht wurde. Aber, wie gesagt, Ludwig Frank war Sozialdemokrat, Jude und kein Offizier, Meding war ein Welfe. ...

Handgranaten im Reichstag.

Im Münchner „Völkischen Kurier“ schreibt Hauptmann Tröbst:

Während die Not von Stunde zu Stunde steigt, während ein Konturs, ein Zusammenbruch dem andern folgt, streiten sich die vom belogenen und betrogenen Volke gewählten Regierungsmänner im Reichstag in einer Art und Weise um Bagatellen und Nichtigkeiten, daß man den Kommunisten nicht gram sein kann, wenn sie den Wunsch in sich rege fühlen, einmal eine Handgranate in die Scher dieser aufblasbaren Fröde zu werfen, um ihnen Karzumarbeiten, daß es jetzt nicht an der Zeit ist, mit den Interessen der Nation Schindluder zu treiben.

Es ist begreiflich, daß der Herr Hauptmann die Handgranate nicht selber werfen will. Dazu hat ein Hauptmann ja seine Leute. Und „gram“ ist man den Kommunisten ja sowieso nicht. Im Gegenteil, das gelegentliche Entzündetum über bolschewistische Umsturzpläne wirkt nur widerlich, da da man doch ein Herz und eine Seele ist. Sollte wirklich einmal etwas Derartiges passieren, wie es der Hauptmann Tröbst wünscht, so müßte man gleich nicht nur, wer die dummen Teufel sind, die es ausführen, sondern auch, wo die intellektuellen Urheber sitzen, denen es nützt.

Aufmarschgebiet Mecklenburg.

In Bayern gefällt es Ludendorff nicht mehr, seitdem er sich auf den Bauch legen mußte, um dem Geldbeutel zu entgehen. Er hat sein Tätigkeitsfeld nach Norden verlegt. Unter dem Schutze der „nationalen“ Regierung in Mecklenburg wird dort eine neue „nationale“ Revolution vorbereitet.

Das Spiel beginnt genau wie in Bayern. Unter dem Vorwand eines völkischen Parteitags sind am Sonntag in Neubrandenburg die völkischen Kampfverbände aus ganz Mecklenburg zusammengezogen worden, um die Grundsteinlegung für ein Schlageter-Denkmal zu feiern. Selbstverständlich waren sie alle da, die völkischen Kampfverbände und die „neutralen“ vom Schläge des Stahlhelms, des Jungdeutschen Ordens usw. Auch die „neutralen“ Krieger- und Schützenvereine taten mit. Nach einem Bericht der „Montagspost“ waren die Kampfverbände zum Teil mit Stahlhelmen und Seitengewehren ausgerüstet.

Ludendorff nahm die Parade ab, und ihm zur Seite standen Balle, Henning, Feder und der General Siekmann.

Die Kommunisten hatten zu GegenDemonstrationen aufgerufen, ohne aber mehr als ein Heines Häuflein auf die Beine zu bringen, das den Falkenkreuzlern zu leichter Beute wurde. Bei einem Zusammenstoß wurden mehrere Personen durch Stiche und Siege zum Teil schwer verletzt.

Für die Ruhr- und Inflationsopfer.

Im Reichstag war am Sonnabend zunächst eine Debatte über die Notlage der Ruhrkämpfer.

Abg. Her (Ztr.) begründet einen Antrag, unerbittlich einen Sonderauschuss einzusetzen, welcher die Fürsorge für die aus dem alt- und neubefreiten Gebieten und aus den abgetrennten Gebieten Ausgewiesenen oder Gefangenen, insbesondere die volle Wahrung der Rechte der Beamten überwachen soll.

Abg. Dr. von Dreyer (Dt.-natl.) unterstützt diesen Antrag.

Abg. Sellmann (Soz.):

Die Rückkehr von Zehntausenden Ausgewiesenen ist das erste Anzeichen einer beginnenden Entspannung zwischen Frankreich und Deutschland. Wir überschätzen die Größe der neuen französischen Regierung nicht.

Der französischen Demokratie Dank

für ihren Akt der Menschlichkeit und politischen Klugheit (lebhaftes Zustimmung h. d. Soz.) Wir danken insbesondere aber den französischen Sozialisten, unsern Freunden, die mit Erfolg ihren Einfluss für die Ausgewiesenen und Gefangenen geltend gemacht haben.

Es sind viel Dankworte zum Lobe der Ruhrkämpfer gesprochen worden. Der wirkliche Dank des Landes war oder sehr werden. Im Ende des passiven Widerstandes hat die Schwermindustrie, die durch die Rechte dieses Landes politisch vertreten wird, den Arbeitern die lange Monate ausgehalten haben,

den Arbeitern dankend.

(Minutenlanges Schimpfen der Kommunisten gegen den Redner und die Sozialdemokraten!) Wir sind ja daran gewöhnt, daß die Kommunisten, wenn wir die Kapitalisten angreifen, diesen zu Hilfe kommen.

Es ist bedauerlich, daß der Reichsminister, der seinen ganzen sozialpolitischen Ruf darauf hat, auf der internationalen Arbeiterversammlung in Genf diesen Dank am Sonntagstag zu veröffentlichen (lebhaftes Zustimmung h. d. Soz.) Die Reichsregierung scheint für die Wünsche der Ausgewiesenen keine nennenswerten Rücksichtungen zu haben.

Schärfste Zustimmung an das gegenüber der Opfer des passiven Widerstandes, soweit es Arbeiter sind, genau so gebandelt hat wie jeder kapitalistische Herrschende. Besonders zu berurteilen ist die

Entlassung von 2100 Schwerekriegsbeschädigten

durch die Epidemie im besetzten Gebiet. Wir erwarten, daß der auf diesen Antrag zu bildende Sonderauschuss Genesigkeitsmaßregeln, soweit es geht, die Reichsregierung aber möge bedenken, daß in den kommenden Jahren die Kriegsgebiete noch oft neuen Epidemien ausgesetzt sein können.

Minister für die besetzten Gebiete Dr. Hoffe stimmt dem zu, daß Maßnahmen zur Ausbreitungsverhütung ergriffen werden müssen. Es ist leider nicht möglich gewesen, die Rückkehr aller Ausgewiesenen zu ermöglichen. Die Regierung habe alles getan, um die Heranzückung der ausgegrenzten Bevölkerung zu ermöglichen. Entschert wird die Sachlage werden durch den Abbruch der Besetzung. Der Minister begrüßt die Forderung der

trumpfstrahlend und der Sozialdemokraten auf Bildung eines besonderen Ausschusses.

Abg. Florian (Komm.) schildert verschiedene Fälle, in denen kommunistische Arbeiter wegen ihres Kampfes gegen die Ruhrbesetzung verfolgt und bestraft worden sind.

Nach weiteren Ausführungen bürgerlicher Redner schließt die Aussprache. Die Anträge werden dem neugebildeten Sonderauschuss für das besetzte Gebiet überwiesen.

Ohne Debatte werden dann die Verträge mit Estland und Litauen in dritter Lesung angenommen.

Hierauf folgt die

Beratung der Aufwertungsfrage,

in denen Forderung der Aufhebung der dritten Steuernotverordnung verlangt wird.

Abg. Sergt (Dt.-natl.): Die Aufwertungsfrage sind so ungerecht, daß die meisten Schuldner sich schämen, sie anzuwenden. Wir beantragen die Aufhebung der dritten Steuernotverordnung zum 31. Juli 1924 und für den 1. August ein neues Gesetz zur gerechten Lösung der Aufwertungsfrage.

Abg. Dr. Herz (Soz.):

Die sozialdemokratische Fraktion ist bereits vor Wochen dafür eingetreten, daß die Aufwertungsfrage möglichst bald behandelt wird. Der deutschnationale Antrag stellt das Muster eines durch jahreliche Überlegungen nicht getriebenen demagogischen Vorgehens dar.

Jedem Opfer der Geldentwertung steht ein Gewinner an der Geldentwertung gegenüber. Das, was wir den Opfern der Geldentwertung jetzt geben wollen,

müssen wir den Inflationsgewinnern nehmen.

Wir Sozialdemokraten haben uns bei dem Problem der Aufwertung immer dafür eingesetzt, daß diese in erster Linie den am meisten Geschädigten, den Kleinen Sparern, den Inhabern von Sparausweisbüchern und Lebensversicherungsansparungen zuteil wird.

Wir Sozialdemokraten sehen in der Aufwertung zugunsten der Allgemeinheit den leichtesten, besten und gerechtesten Weg, um die Schäden der Inflation zu beseitigen, um den sehr starken Steuerdruck auf der Wirtschaft zu vermindern. Auf diesem Wege können wir die Möglichkeiten, für die Inflationsgeschädigten ausreißend zu sorgen, die Kriegsopfer und Erwerbslosen vor Not und Entbehrung zu schützen.

Wir Sozialdemokraten haben uns bei dem Problem der Aufwertung immer dafür eingesetzt, daß diese in erster Linie den am meisten Geschädigten, den Kleinen Sparern, den Inhabern von Sparausweisbüchern und Lebensversicherungsansparungen zuteil wird.

Schwierig liegen die Dinge bei den öffentlichen Anleihen, wo Reich, Staat und Gemeinde Träger der Aufwertungsbelastung sind. Es ist bezeichnend, daß die deutschnationalen kein Wort darüber sagen, wie diese Lasten bei den öffentlichen Anleihen aufgebracht werden sollen.

Das bedeutet eine Aufwertung aller öffentlichen Anleihen? Wenn wir von der Tilgung in den ersten Monaten vollkommen absehen, und die Aufwertung nur mit 5 Prozent verzinzen, dann ist das eine jährliche Belastung der öffentlichen Körperschaften in Höhe von 5 Milliarden Goldmark.

Das bedeutet eine Aufwertung aller öffentlichen Anleihen? Wenn wir von der Tilgung in den ersten Monaten vollkommen absehen, und die Aufwertung nur mit 5 Prozent verzinzen, dann ist das eine jährliche Belastung der öffentlichen Körperschaften in Höhe von 5 Milliarden Goldmark.

Das bedeutet eine Aufwertung aller öffentlichen Anleihen? Wenn wir von der Tilgung in den ersten Monaten vollkommen absehen, und die Aufwertung nur mit 5 Prozent verzinzen, dann ist das eine jährliche Belastung der öffentlichen Körperschaften in Höhe von 5 Milliarden Goldmark.

Das bedeutet eine Aufwertung aller öffentlichen Anleihen? Wenn wir von der Tilgung in den ersten Monaten vollkommen absehen, und die Aufwertung nur mit 5 Prozent verzinzen, dann ist das eine jährliche Belastung der öffentlichen Körperschaften in Höhe von 5 Milliarden Goldmark.

Das bedeutet eine Aufwertung aller öffentlichen Anleihen? Wenn wir von der Tilgung in den ersten Monaten vollkommen absehen, und die Aufwertung nur mit 5 Prozent verzinzen, dann ist das eine jährliche Belastung der öffentlichen Körperschaften in Höhe von 5 Milliarden Goldmark.

Das bedeutet eine Aufwertung aller öffentlichen Anleihen? Wenn wir von der Tilgung in den ersten Monaten vollkommen absehen, und die Aufwertung nur mit 5 Prozent verzinzen, dann ist das eine jährliche Belastung der öffentlichen Körperschaften in Höhe von 5 Milliarden Goldmark.

schworen worden und wäre verhindert worden, wenn man vor Jahren den Vorschlägen der Sozialdemokratie Rechnung getragen hätte. Seit der Stabilisierung ist auch, was wir immer vorausgesehen haben, eine gerechtere Verteilung der Steuerlasten eingetreten.

Wir halten es für unerträglich, daß die Umsatzsteuer in ihrer jetzigen Höhe erhalten bleibt, weil das Wirtschaftslieben unter dieser Vorbelastung der Produktion außerordentlich schwer leidet. Die Umsatzsteuer in ihrer jetzigen Höhe ist auf die Dauer nicht tragbar.

Geleitet von der hohen Verpflichtung zur Aufrechterhaltung unserer Währungsstabilität treten wir für den

Erlass der Mietsteuer durch eine Vermögenssteuer und durch die Wohnungsbaubauabgabe, sowie die Förderung der Neubautätigkeit in Frage kommt, ein. Wir verlangen, daß alle Finanz-, Steuer-, Wirtschafts- und Sozialpolitik betrieben wird unter dem Gesichtspunkt der Vermeidung einer neuen Inflation.

Abg. Hüllein (Komm.) beantragt, statt der Aufwertung eine Unterstützung des Inflationsopfers, die krank oder erwerbslos sind, das 45. Lebensjahr überschritten haben oder sich in der Berufsausbildung befinden.

Abg. Jehrenbach (Ztr.) stimmt dem Antrag auf Einsetzung eines besonderen Ausschusses zu.

Abg. Feder (Nat.-Soz.): Grundsätzlich müßte eine 100prozentige Aufwertung durchgeführt werden.

Abg. Dernburg (Dem.): Die Deutsche Volkspartei und ihr Minister Feige haben vor den Wahlen die Aufwertung glatt abgelehnt. Die Aufwertungsbeschlüsse der dritten Steuernotverordnung haben die Lösung des Problems nur erschwert.

Abg. Dr. Gmünder (Bayr. Vp.) begründet einen Antrag, der die Aufwertung vor allem für Kleinrentner, Kriegsanleihezeichner und solche Gläubiger verlangt, deren Guthaben durch gesetzlichen Zwang mindersicher angelegt werden mußten.

Abg. Dr. Düringer (Dt. Vp.) beantragt die Einsetzung eines Ausschusses.

Abg. Dr. Bredt (Wirtsch. Vgg.) verlangt, daß die Aufwertung sich nicht nur auf die Hypotheken, sondern auch auf ihr Objekt, das Haus, beziehen müsse.

Angenommen wird der Antrag auf Einsetzung eines Sonderausschusses von 28 Mitgliedern zur Prüfung der Aufwertungsfrage. An diesen Ausschuss gehen die vorliegenden Anträge.

Präsident Wallraf teilt mit, daß nach der Entscheidung des Wahlprüfungsgerichts die im Wahlfreis Doppelgewählten Abgeordneten Wolf (Dt.-natl.), Jadaš (Komm.), Jendrojš (Komm.), Ulfka (Ztr.), Erhard (Ztr.) und Zipper (Ztr.) aus dem Reichstag ausscheiden.

Abg. Graf (Komm.) beantragt die sofortige Besprechung des Verbots der „Notenpalme“. Der Antrag scheitert an dem Widerspruch aus dem Hause.

Abg. Graf Reventlow (Nat.-Soz.) beantragt die Inberaumung einer neuen Sitzung, in der nach heute zu der Antwort auf die Militärfrontnotnote Stellung genommen werden soll.

Abg. v. Guérard (Ztr.) bezweifelt nun die Beschlußfähigkeit des Hauses. Dadurch erreicht die schon besetzte Sitzung um 17 Uhr ihr Ende. Der Präsident wird Termin und Tagesordnung der nächsten Sitzung selbst bestimmen.

(Fortsetzung des redaktionellen Teils nächste Seite.)

Hühneraugen beseitigt sicher das Radikalmittel Lebewohl Hornhaut an der Fußsohle verschwindet durch Lebewohl - Ballen - Scheiben. Kein Verrutschen, kein Festkleben am Strumpf. In Drogerien und Apotheken. Man verlange ausdrücklich „Lebewohl“.

Barthausen zu begrüßen und zu stützen sei, und daß eine künstliche Arbeit nicht durch bürokratische Eingriffe irgendwelcher Verwaltungsstellen behindert oder erschwert werden dürfe.

Die „Walter-Rathenau-Gesellschaft“. Im Rathenau-Haus in Berlin wurde die konstituierende Sitzung der Walter-Rathenau-Gesellschaft abgehalten. Unter dem Ehrenvorsitz des Reichspräsidenten Ebert bildete sich das Kuratorium aus den folgenden Personen: Der Minister und Schreiber Walter Rathenau, Geheimrat Andrae, der Minister des Innern und des Reichpost, Geheimrat Deitlich, Direktor v. Falke, Franz von Mendelssohn, Reichstagsabgeordneter v. Siemens, Fritz Ullrich.

George Grosz' Erklärung. In der „Leipziger Volkszeitung“ schreibt der bekannte Künstler: Die „Dresdener Neuesten Nachrichten“ vom 27. Mai 1924 veröffentlichten einen Artikel mit dem Titel: „George Grosz im Dienste der Pariser Chauxminen“. Derselbe Artikel druckt das „Stuttgarter Tageblatt“ mit der Überschrift: „George Grosz im Dienste der Pariser Chauxminen“ ab.

„Raddem man mich einmal als Kaffejuden, ein andres Mal als korbessenden Heber in russischem Golde hingedrückt hat, erwidert man jetzt, ich sei der beglückte Geiger des Herrn Feinert und der Herr Feinert selber.“

Zur die vielen in Deutschland, die solche Gesartitel buchdrucken, einige Bemerkungen: Ich bin ohne irgendwelche Beziehungen den nur nach Paris gefahren, mit meinem eigenen Vermögen, in niemandes Auftrag. Ich habe hier nicht ausgetaselt, noch welche Verbindungen gesucht und keinen Feinert Geld verdient.

Alle diesbezüglichen Änderungen und Bekauptungen sind bewußt, hebrische Verleumdungen, die von rechts verbreitet werden, um damit die Ideen der Linken herabzusetzen, was durch Verbreitung der Wahrheit unmöglich ist.

Wohle ist, daß die „Summité“ (das kommunistische Organ Frankreichs) ein Antreiben mit mir veröffentlichen, aus dem meine Meinung klar ersichtlich ist: Ich bin Gegner der deutschen und französischen Ausbeuter und Militärischen, ich werde vom Leben und Treiben der Bourgeoisie abgewidert, gleichgültig, ob es Korbler sind oder meine Landsleute.“

Kleines Feuilleton.

Für den Achtstundentag des Proletariats.

Wieder Antrag ging den „Arbeiter“ mit der Bitte um Beschleunigung zu.

„In alle Konten und geistig Schöpfungen! Jede Freude, Ansehen und Ruhm ist durch den Kampf um den Achtstundentag zu erlangen.“

„In alle Konten und geistig Schöpfungen! Jede Freude, Ansehen und Ruhm ist durch den Kampf um den Achtstundentag zu erlangen.“

„In alle Konten und geistig Schöpfungen! Jede Freude, Ansehen und Ruhm ist durch den Kampf um den Achtstundentag zu erlangen.“

„In alle Konten und geistig Schöpfungen! Jede Freude, Ansehen und Ruhm ist durch den Kampf um den Achtstundentag zu erlangen.“

„In alle Konten und geistig Schöpfungen! Jede Freude, Ansehen und Ruhm ist durch den Kampf um den Achtstundentag zu erlangen.“

„In alle Konten und geistig Schöpfungen! Jede Freude, Ansehen und Ruhm ist durch den Kampf um den Achtstundentag zu erlangen.“

„In alle Konten und geistig Schöpfungen! Jede Freude, Ansehen und Ruhm ist durch den Kampf um den Achtstundentag zu erlangen.“

„In alle Konten und geistig Schöpfungen! Jede Freude, Ansehen und Ruhm ist durch den Kampf um den Achtstundentag zu erlangen.“

„In alle Konten und geistig Schöpfungen! Jede Freude, Ansehen und Ruhm ist durch den Kampf um den Achtstundentag zu erlangen.“

„In alle Konten und geistig Schöpfungen! Jede Freude, Ansehen und Ruhm ist durch den Kampf um den Achtstundentag zu erlangen.“

„In alle Konten und geistig Schöpfungen! Jede Freude, Ansehen und Ruhm ist durch den Kampf um den Achtstundentag zu erlangen.“

Der Münchner Universitätsstand. Es soll sich darum handeln, daß sein Vorschlag, den frei gewordenen Lehrstuhl für organische Chemie dem bisherigen Inhaber an der Universität Göttingen Dr. Heinrich Goldschmidt zu übertragen, von der Mehrzahl seiner Kollegen mit der Begründung, daß Goldschmidt „ausländisch“ sei, abgelehnt wurde.

Die Nachricht ist nicht für Münchner Verhältnisse übernehmbar. Der Münchner Universitätsstand ist ausnehmend einer der bedeutendsten Universitäten unter den. Ein Schüler Adolf von Baeyer, dessen Sekretär er jetzt war, wußte, daß er in seinen Beziehungen zum Reichstag eine Rolle spielen würde.

Der Münchner Universitätsstand. Es soll sich darum handeln, daß sein Vorschlag, den frei gewordenen Lehrstuhl für organische Chemie dem bisherigen Inhaber an der Universität Göttingen Dr. Heinrich Goldschmidt zu übertragen, von der Mehrzahl seiner Kollegen mit der Begründung, daß Goldschmidt „ausländisch“ sei, abgelehnt wurde.

Der Münchner Universitätsstand. Es soll sich darum handeln, daß sein Vorschlag, den frei gewordenen Lehrstuhl für organische Chemie dem bisherigen Inhaber an der Universität Göttingen Dr. Heinrich Goldschmidt zu übertragen, von der Mehrzahl seiner Kollegen mit der Begründung, daß Goldschmidt „ausländisch“ sei, abgelehnt wurde.

Der Münchner Universitätsstand. Es soll sich darum handeln, daß sein Vorschlag, den frei gewordenen Lehrstuhl für organische Chemie dem bisherigen Inhaber an der Universität Göttingen Dr. Heinrich Goldschmidt zu übertragen, von der Mehrzahl seiner Kollegen mit der Begründung, daß Goldschmidt „ausländisch“ sei, abgelehnt wurde.

Der Münchner Universitätsstand. Es soll sich darum handeln, daß sein Vorschlag, den frei gewordenen Lehrstuhl für organische Chemie dem bisherigen Inhaber an der Universität Göttingen Dr. Heinrich Goldschmidt zu übertragen, von der Mehrzahl seiner Kollegen mit der Begründung, daß Goldschmidt „ausländisch“ sei, abgelehnt wurde.

Der Münchner Universitätsstand. Es soll sich darum handeln, daß sein Vorschlag, den frei gewordenen Lehrstuhl für organische Chemie dem bisherigen Inhaber an der Universität Göttingen Dr. Heinrich Goldschmidt zu übertragen, von der Mehrzahl seiner Kollegen mit der Begründung, daß Goldschmidt „ausländisch“ sei, abgelehnt wurde.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 30. Juni 1924.

Keine Beteiligung an der S. A. S.

Aus dem Bureau des Parteivorstandes wird uns geschrieben: Der Parteitag in Berlin hat folgenden Beschluß gefaßt: Der Parteitag erklärt:

Da die Internationale Arbeiterhilfe ein Organ der kommunistisch-bolschewistischen Politik ist, die als eins ihrer Hauptziele die Vernichtung der Sozialdemokratie erstrebt, ist die Beteiligung an der Internationalen Arbeiterhilfe und ihre Unterstützung unvereinbar mit der Mitgliedschaft in der Sozialdemokratie.

Wir bringen den Parteiorganisationen diesen Beschluß nochmals zur Kenntnis und ersuchen sie, für die strengste Durchführung dieses Beschlusses Sorge zu tragen. Alle Kräfte der proletarischen Wohlfahrtsbestrebungen müssen sich in den Dienst der Arbeiterwohlfahrt stellen, jener Organisation, die mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln bemüht ist, Not und Elend nach besten Kräften zu lindern.

Der neue Polizeipräsident für Magdeburg. Nach einer Meldung der „Magdeburger Zeitung“ hat der Minister Seevering als Nachfolger für den beurlaubten Polizeipräsidenten Krüger den sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten Grzesinski in Aussicht genommen. Grzesinski war 1918 parlamentarischer Staatssekretär im Innenministerium, wurde später Leiter des Landespolizeiamtes und trat dann als Referent mit dem Rang eines Oberregierungsrats in das Innenministerium. Ein endgültiger Beschluß über die Ernennung Grzesinskis, die der Genehmigung des Staatsministeriums unterliegt, ist noch nicht gefaßt.

Reichsbanner-Abend in Wilhelmstadt. Die Abteilung Wilhelmstadt des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold bereite ihre Mitglieder und Gästen am Sonnabend im Lokal Hotel Wilhelmstadt einige vergnügliche Stunden. Eine Spielergesellschaft der Arbeiterjugend, Mitglieder des Reichsbanners und eine Musikkapelle machten sich durch Theaterstücke, Rezitationen, Gesangsstücke um das Gelingen des Abends sehr verdient. Eine Ueberrauschung war das Auftreten zweier tanzbegabter Töchter eines Kameraden, die ganz famos leiteten. Gemeinsam gesungene Lieder und Tanz hielten die Teilnehmer lange zusammen.

Volkshöhle. Heute Dienstag den 1. Juli, abends 8 Uhr, großes Konzert. Karten für Mitglieder und Nichtmitglieder 1 Mark bei Heinrichshofen, Volksstamme und Abendkasse.

Uchtung, Bauarbeiter! Die Bauergewerkschaft Magdeburg macht nochmals auf die am Dienstag, nachmittags 5 Uhr, im „Wilhelmspark“ einberufene Mitgliederversammlung zur Lohnfrage aufmerksam.

Die Postpreise für Kleingartenerland bleiben nach einer Mitteilung des künftigen Postbureaus in der gleichen Höhe bestehen wie in dem vergangenen Vierteljahr.

Der Zugang zum Alten Markt weiter gesperrt. Der Zugang vom Breiten Wege zum Alten Markt wird für den Fahrzeugsverkehr weiter bis einschließl. 3. Juli gesperrt. Die Verkehrsregelung erfolgt durch Polizeirevier 4.

Zerteilung auf dem Hallenbau-Gelände. Am 3. Juli findet der diesjährige Sommer-Festmarkt auf dem Hallenbau-Gelände statt, worauf die Interessenten hingewiesen werden. Die freigelegte Bestimmung dieses Marktes wird für die Käufer aus der nächsten Umgebung Magdeburgs besonderes Interesse haben.

Verteidigung der Beamten des Wohnungsamtes. Der Postpraktikant W. K. K. hatte in einer öffentlichen Versammlung, die einberufen war als Gründungsversammlung des Vereins der Wohnungslösen, dem Wohnungsamt vorgeworfen, es handle bei der Vergabe von Wohnungen nach politischen Gesichtspunkten. Es seien gegen Beschwerdeführende Terror. Die Beamten des Wohnungsamtes seien Parasiten. Krone hatte sich daraufhin wegen Verteidigung der Beamten des Wohnungsamtes vor dem Schöffengericht zu verantworten. Vor Gericht gab er tolle Erzählungen zum besten. Er sei kurz nach seinem Austritt aus dem Reichsbund der Kriegsschädigten, dessen links politische Richtung ihm nicht zugesagt habe, auf Grund einer Eingabe des Reichsbundes an das Wohnungsamt von der Vorsitzende der Frauengemeinschaft getrieben worden. Er phantasierte noch weiter, daß das Amt über den Grad seiner Kriegsschädigten nur bei der Kriegsbeschädigtenabteilung der Sozialdemokratischen Partei Gründungen eingezogen habe, anstatt sich in dieser Angelegenheit durch die Behörden, vor allen Dingen das Versorgungsamt, Aufklärung zu verschaffen. Eine Kriegsbeschädigtenabteilung der Sozialdemokratischen Partei gibt es nicht und hat es niemals gegeben. Ein bürgerlicher Stadterbauer habe ihm gesagt, daß er bei dem Wohnungsamt kein Entgegenkommen fände, weil er der Deutschen Volkspartei angehöre. Von der Leitung des Wohnungsamtes wurde an der Hand der Akten das ordnungsmäßige Verfahren gegenüber dem Angeklagten nachgewiesen. Staatsanwaltschaftsrat Kuntze führte aus, daß zugegeben werden müße, daß sich der Angeklagte auf Grund des Sachverhalts in dem Glauben befinden konnte, daß bei seinem Falle nach politischen Gesichtspunkten vom Wohnungsamt verfahren worden sei. Es sei jedoch der Beweis erbracht, daß dies nicht zuträffe. Der Gerichtshof erkannte auf eine Geldstrafe von 50 Mark und Ausschlag des Urteils im Wohnungsamt für die Dauer eines Monats. Der Gerichtshof war zu der Ueberzeugung gelangt, daß der Angeklagte die Absicht gehabt hatte, das Wohnungsamt zu belästigen. Die Verhandlung hat aber keinen Inhalt dafür erbracht, daß im Wohnungsamt aus politischen Gründen gehandelt wurde. Der Prozeß war wieder ein Beweis dafür, was in bürgerlichen Kreisen alles zusammengekommen wird.

In der Freibank im Schlachthof (Polizeistraße) wird auf folgende Nummern 5 Leih verabsichtigt: Mittwoch den 2. Juli vorm. Nr. 2401-2500. nachm. Nr. 2501-2600; Donnerstag den 3. Juli vorm. Nr. 2601-2700. nachm. Nr. 2701-2800; Sonnabend den 5. Juli vorm. Nr. 2801-2900.

Das wertbeisändige Notgeld der Deutschen Reichsbahn. In der Öffentlichkeit herrscht vielfach die irrige Meinung, das wertbeisändige auf Dollar lautende Notgeld der Deutschen Reichsbahn sei zur Einlösung aufzurufen und infolgedessen nicht mehr umlaufsfähig. Wie aus der Presse der Reichsbahndirektion Magdeburg mitteilt, trifft dies nicht zu; bisher ist nur das wertbeisändige auf Papiermark lautende Eisenbahnnotgeld, dessen Einlösungstermin am 16. Juni d. J. abgelaufen ist zur Einlösung aufgerufen. Das wertbeisändige auf Dollar lautende Eisenbahnnotgeld ist somit noch ein vollgültiges Zahlungsmittel, das von sämtlichen Bankanstalten in Zahlung genommen wird. Die Eisenbahnkassen insbesondere der Eisenbahn-Hauptkasse, wechseln dieses Eisenbahnnotgeld jederzeit auf Wunsch gegen Rentenmark oder Reichsbankgeld ein. Ein Grund, das wertbeisändige auf Dollar lautende Notgeld der Deutschen Reichsbahn als Zahlungsmittel zu verweigern, liegt somit nicht vor.

Mutige Reichswehr. Am Sonnabend stand ein Eisenbahnzug, der Reichswehr aus Allengrabow gebracht hatte und in der Richtung Stendal weitertransportieren sollte, eine Zeitlang auf dem Nothenfer Bahnhofsgebäude. Es sollte die Maschine ausgetauscht werden. Dem Bahnhof gegenüber liegt die Badeanstalt des Arbeiter-Schwimmvereins Elbe. Aus der Schwimmmanntafel kamen eine Anzahl Kinder und jugendliche Mitglieder, die aus einer Ursache, die wir noch nicht feststellen konnten, mit den Soldaten zunächst in gegenseitige Hänfeleien und dann in einen Wortwechsel gerieten. Einige Soldaten wurden zornig, etwa 12 bis 15 sprangen aus dem Zug und über die Einzäunung. Die Kinder flohen nach allen Seiten und waren nicht zu erwischen. In diesem Augenblick trat aber der etwa 21jährige Hilfschwimmermeister Niemann aus der Badeanstalt, schloß ab und wollte sich entfernen. Eine Horde Soldaten fiel nun über den ganz unschuldigen Niemann her, verprügelte ihn und warf ihn in ein am Wege liegendes Wasserloch. Als sich der Mißhandelte aus dem Schlammwasser retten wollte, bekam er einen ritterlichen Tritt ins Gesicht. In hilflosem Zustand wurde er später, als der Zug abgedampft war, aufgefunden. Man liest und hört sehr viel von dem „echten soldatischen Geist“ und der „Ritterlichkeit“, die in der Reichswehr — eine Pflegetätigkeit haben sollen. Vielleicht sollten die echten neuen deutschen Reichswehrkämpfer auch bei dem geschilderten Vorgang gezeigt werden. Das deutsche Volk hat also allen Grund, über „seine“ Reichswehr begeistert zu sein.

Platzkonzert in Graau. Am Dienstag nachmittags von 5 bis 6 Uhr findet Ecke Pfeiffer- und Bachauer Straße ein Platzkonzert der Kapelle des 17. Infanterie-Regiments statt.

Landtagsabgeordnete Frau Dr. Wegscheider spricht am Donnerstag, dem 3. Juli 1924, abends 8 Uhr, im „Wilhelmspark“, über: „Zwang oder Freiheit in der Mutterchaft?“ Eintritt 30 Goldpfennig.

Luftpostpakete nach Rußland. Seit dem 25. Juni können gewöhnliche Pakete nach Rußland und Sibirien auch mit der Luftpostlinie Königsberg (Pr.)-Moskau versandt werden. Die Sendungen dürfen nicht mehr als 5 Kilo wiegen und in keiner Ausdehnung 60 Zentimeter überschreiten. Gesamte Beförderungsdauer Berlin-Moskau 2 1/2 Stunden. Der mit der Luftpost zu erzielende Postgewinn gegenüber der gewöhnlichen Beförderung nach Rußland ist bei Paketen noch bedeutend größer als im Seefrachtverkehr. Die Pakete können für die Beförderung innerhalb Deutschlands auch als „dringend“ ausgeliefert werden. Näheres, auch wegen der Gebühren, bei den Postanstalten.

Kurzfrist und Schule. Man teilt uns von unterrichteter Seite mit: Die unklare Wiedergabe einer Verfügung des Oberpräsidenten, Abteilung II, hat in der Kaiserwelt den Eindruck hervorgerufen, daß die Einführung der Gabelberger'schen Skizzen in die preussischen Schulen in Aussicht stünde. Nach einer Auskunft, die uns unmittelbar vom Oberpräsidenten auf unsere Anfrage erteilt wurde, hat das Oberpräsidium bisher nie zur Systemfrage Stellung genommen oder nehmen wollen. Wir halten diese Erklärung des Oberpräsidenten für um so verständlicher, als ja das preussische Handelsministerium sich bereits im Dezember 1920 auf Stolze-Schrey festgelegt hat. Ihm ist das preussische Handelsministerium neuerdings gefolgt, indem es von Lehrern und Lehrerinnen in den Scherfschulen an allen Orten von kaufmännischen Schulen die gründliche Kenntnis des Systems Stolze-Schrey verlangt. Danach ist für jeden stündigen klar, daß an einer Einführung des Gabelberger'schen Systems in die preussischen Schulen in absehbarer Zeit nicht im entferntesten zu denken ist.

Fußbodenbrand. Am Sonnabend stand in einer im ersten Obergeschosß Breiter Weg 118 liegenden Schneiderwerkstatt durch Einstellen eines Eisens mit glühender Nische der Fußboden und ein Balken in Brand geraten. Von dem um 7.20 Uhr telefonisch herbeigerufenen Löschzug der Hauptfeuerwache wurde die Gefahr beseitigt.

Vermißte Personen. Der am 22. d. Mts., als vermißt bekannt gegebene Väterlehrer Artur Volkmann, 15 Jahre alt, hier, Schmidtstr. Nr. 47 in Stellung gewesen ist bisher noch nicht wieder in Erscheinung getreten. Er ist mittelgroß, schlank, hat dunkles Haar und war bekleidet mit dunkelgrauem Anzug und blauer Sportmütze. Es ist mit der Möglichkeit eines Unglücksfalles durch Ertrinken zu rechnen und wird beim Inschwimmen von Leuten, auf welchen die Beschreibung zutrifft, um Mitteilung an die hiesige Kriminaldirektion gebeten. Vermißt werden ferner der 21 jährige Reisende Georg Kimmel, hier, Sedanring Nr. 9 wohnhaft. Er ist 1.80 Meter groß, schlank, bartlos, hat blondes Haar, große Nase und war bekleidet mit zweifelhigem graubraunem meliertem Jacketanzug, grauem weichen Hut, weicher wolleener Unterhose und schwarzen Halbschuhen, sowie der aus dem Erziehungsheim in der Ebendorferstr. entworfene Jögling Stanislaus Kediwaroged, 10 Jahre alt, etwa 1.40 Meter groß, unterseht, hat blondes Haar, dunkle Augen, spricht polnisch und schlecht deutsch und war bekleidet mit grauem Wachsrock und brauner Hose. Angaben über den Verbleib der Gemeldeten erbittet die Kriminaldirektion.

Republikanischer Tag in Neuhaldensleben am 20. Juli. Meldungen und Anfragen an Wegner, Neuhaldensleben, Drisestr. 37

Gestohlen wurden aus einem Keller in der Polheimer Straße mehrere Flaschen Rotwein, Hagebutten-, Johannisbeers- und fruchtiger Rotwein sowie 3 Büchsen Schweinefleisch; von einem Balken im Erdgeschoss rotweiß gezierter Stuhl, der als Sonnenschirm gedient hat; aus Strebergärten am Graauer Tor und in der Polzeistraße 3 Gänse (2 weiße und 1 graue) und 10 verschiedenfarbige Hühner; aus einer Wirtschaft in der Köstlichenstraße grau und grün gezierter Rodentanzug und in der Polzeistraße eine dünne goldene Halskette mit Anhänger, an dem sich zwei in Platin gefaßte Brillanten befinden.

Festgenommen wurde der wohnungslos Schlosser Wilhelm Reimer aus Duisburg, der Anfang Juni 1924 in Ueburg ein Fahrrad unterlagert und hier und in Ueburg auf den Namen eines Fabrikbesizers aus Ueburg betrügerisch ausgeführt hat. Sollte Reimer noch anderweitig aufgetreten sein, erbittet die hiesige Kriminaldirektion Nachricht.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadttheater. Dienstag 7. Anrechtabend, letztes Auftreten... Victoria-Theater. Ab Dienstag den 1. bis Freitag den 4. Juli... Kleine Chronik. Eiferfuchtsagodie im Norden Berlins. Eine furchtbare Szene spielte sich Freitag abend in dem Hause...

Automobilunglück in Meddenburg. Auf der Chaussee nach Friedland ereignete sich ein schweres Automobilunglück. Der Inhaber eines Neubrandenburger Getreide- und Pferdegeschäfts, von Below, und ein von Arnim, waren auf einer Reise nach Greifswald unterwegs. Beim Dorf Salchow löste sich ein Rad des Automobils und der Wagen saulte in voller Geschwindigkeit an einen Chausseebaum, überschlug sich und wurde vollkommen zertrümmerl. Von Below war sofort tot, von Arnim ist schwer verletzt. Der Führer des Autos trug eine leichte Gehirnerschütterung davon.

Die Raupenplage in den Wäldern. Trotdem die verschiedenen Forstverwaltungen und auch die Reichsregierung mancherlei Versuche zur Vernichtung der Raupen unternommen haben, hat sich die Raupen der Föhre in den letzten Wochen in den sächsischen Wäldern darauf bemehrt, daß jetzt schon Hunderte von Morgen Wald vernichtet worden sind. In den Wäldern, in denen die Raupen aufgetreten ist, präpelt die Raupen wie Regen von den Bäumen herieder. Auch der Boden ist völlig von dem Gewürm bedekt. Sobald ein Waldbesuch fast gefressen ist, wandern die Raupen weiter. Die Wälder bieten einen trostlosen Anblick; Hunderttausende von Festmetern Holz sind vernichtet.

Das Heiratsgesuch am Baum. Folgendes Heiratsgesuch steht seit einigen Tagen handförmlich am Baume der Polizeikaserne in der Eisenstraße in Dresden: „Wer heiratet ehrlisches, uneheliches Mädchen von 28 Jahren. Ich bin sehr solide. Möchte einen Mann haben, der mich nicht zum Narren hält, wie die vorhergehenden Herren. Bin in Stellung bei (folgt Name einer in der Nähe der legenen Fabrik). Habe das Fabrikarbeiten satt. Herren können sich persönlich vorstellen bei (folgt Name und Wohnung). Ueber meinen Charakter gibt mein früherer Freund Auskunft.“

Eine Stadt durch Wirbelsturm zerstört. Ein furchtbarer Wirbelsturm hat die Stadt Lorain im Staate Ohio (Nordamerika) heimgesucht. 300 Personen sind getötet und 1500 verletzt. Flüchtlinge berichten, daß die Stadt vollständig zerstört ist. Eine spätere Meldung besagt, daß der Wirbelsturm, der große Teile des Staates Ohio verwüstete, noch schwereren Schaden angerichtet hat, als die ersten Meldungen vermuten ließen. Man schätzt bis jetzt die Zahl der Getöteten auf 600 und die der Verletzten auf viele Tausende. Infolge der Unterbrechung der Telegraphen- und Telefonverbindungen ist es den Behörden bisher unmöglich gewesen, Einzelheiten über die Katastrophe zu erhalten. Die Feuerwehrrbrigaden benachbarter Städte, denen es gelang, die brennende Stadt zu erreichen, berichteten bei der Rückkehr, daß allein beim Einsturz des Theaters mehrere hundert Personen getötet und verletzt worden sind.

Bereins-Kalender. Wird nur gegen Vorausbestellung, die Seite 20 Goldpfennige, aufgenommen. Deutscher Bekleidungsarbeiter-Berband. Am Donnerstag den 3. Juli, abends 7 1/2 Uhr, Verammlung für die Herren- und Damenmaschinerie in der „Bürgerhalle“, Knochenbaurufer 27/28.

Wasserstände. Tabelle mit Spalten für Ort, Höhe, Zeit, Richtung, etc. Orte: Darbuis, Brandeis, Reimel, Peitzberg, Auffig, Gressen, Ergau, Wittenberg, Köstbau, Uien, Darby, Magdeburg, Zangermünde, Wittenberge, Eengen, Döms, Polchau, Holzgerburg, Schmetz.

Wettervorherjage. Dienstag den 1. Juli: Wechselnde Bewölkung, kühlere, vereingelte Regenhaut (Schluß des redaktionellen Teils.)

Willst Du Mann sein, geh zu Promom, Berlinerstr. 29.

Seifenpulver MINLOS Seifenpulver BEWAHRT SEIT 30 JAHREN

sind in einem

Saison-Räumungs-Verkauf

so gewaltige Preisherabsetzungen

vorgenommen

Niemals

Wieder

Überzeugen Sie sich selbst von der Billigkeit meiner Angebote

aus meiner Spezial-Abteilung

Ein Posten
Frotties ohne Rücksicht auf den bisherigen Wert . . . Meter Mk. 2.75 2.25 1.80 bis **1.45**

Ein Posten
Musselin-Imitation nur diesjährige Muster . . . Meter Mk. 1.25 1.10 95 75 **65**

Ein Posten
Perkal und Zephir für Hemden u. Blusen, nur beste Qualitäten . . Meter Mk. 1.25 1.10 95 **75**

Kleiderstoffe

Zwei Serien
Dirndl-Zephire schönste Schotten und Streifen . Serie I Meter Mk. 1.50 Serie 2 **98**

Bedruckte Kreppe hellgemustert Meter **95**

Seidenkrepp Marocain in einfarbig und bunt gemustert, doppeltbreit Meter Mk. **6.50**

Riesenangebote in
Weiß Voile prima Qualitäten, doppeltbreit Meter Mk. 2.60 2.10 bis **1.75**

Bedruckte Voiles in dunkel, mittelfarbig und hellgründig Meter Mk. 1.75 1.25 95 **75**

Waschbare Blusen-Flanelle schönste Muster Meter Mk. 1.25 1.10 **95**

Große Posten reinwollene
Rockstreifen modernste Farbenstellungen, ca. 105 cm breit . . . Meter Mk. 6.80 5.90 **5.20**

aus meiner Spezial-Abteilung

Ein Posten buntwollene
Flanellblusen Sportform, prima Qualität Mk. 3.90 **2.50**

Weiß und farbige
Voileblusen hübsche moderne Macharten von Mk. **1.50**

Ein Posten
Musselin-Jumper Mk. 5.90 **3.50**

Seiden-Sportblusen hübsche, moderne Streifen Mk. 13.80 **9.80**

Bastkleid reine Seide, verschiedene dunkle Muster Mk. **14.80**

Konfektion

Ein Posten
Sportblusen aus Zephir, Leinen, Rips und Panama Serie V 6.50 Mk., Serie IV 5.90 Mk., Serie III 4.90 Mk., Serie II 3.90 Mk. Serie I **2.50**

Ein Posten
Frottékleider Mk. 19.80 16.80 13.80 9.80 8.50 6.90 **4.90**

Ein Posten
Jumper aus guter Kunstseide, hübsche, flotte Formen Serie V 16.50 Mk., Serie IV 12.80 Mk., Serie III 9.80, Serie II 7.50, Serie I **5.90**

Ein Posten
Waschmusseline-Kleider Serie IV 6.90 Mk., Serie III 5.90 Mk., Serie II 4.90 Mk., Serie I **3.50**

Ein Posten
Sportblusen aus reinwoll. Flanell, Serie V 18.50 Mk., Serie IV 14.80 Mk., Serie III 11.90 Mk., Serie II 10.80 Mk., Serie I **7.90**

Mäntel und Kostüme

in Donegal, Covercoat, Tuch u. Burberry Mk. 79.00 69.00 59.00 49.00 39.00 29.50 25.00 19.80 16.80 9.80 **7.90**

Ein Posten
Frotté-Röcke einfarbig u. gestreift Mk. 5.90 4.25 **2.90**

Ein Posten
reinwoll. Cheviotröcke weiß mit farbigen Streifen Mk. 7.50 **5.90**

Ein Posten weiße
Plisse-Röcke aus reinwollenem Cheviot und Gabardine Mk. 15.90 9.80 **7.50**

Voile-Kleider nur gute Qualität u. moderne Macharten, in weiß, hell und dunkel gemustert . . von Mk. **4.50**

Siegfried Cohn

Weberei-Waren.

Breiteweg 58-60.

Saison-Räumungs-Verkauf

Baumwollwaren

Wäsche • Trikotagen • Schürzen • Korsetts

Ein Posten Damenhemden aus festem Wäschestoff, gute Verarbeitung	95
Ein Posten Damenbeinkleider aus festem Wäschestoff, gute Verarbeitung	95
Ein Posten Untertaillen aus festem Wäschestoff, gute Verarbeitung	65
Ein Restposten Damenschürzen feste Stoffe, gute Verarbeitung	1.25
Ein Restposten Damen-Waschuntermöcke gute Verarbeitung	1.75
Ein Restposten Damen-Waschuntermöcke extra weit	2.90
Ein Restposten bunte Satin- oder Moirett-Untermöcke	4.50
Ein Restposten Seidentrikot-Schlupfhosen alle Größen	4.25
Ein Restposten Seidentrikot-Untermöcke schöne Qualität	7.50
Ein Restposten Korsetts mit Strumpfhaltern Prima Qualitäten	1.25

Damenhemden aus festem Hemdentuch, moderne Trägerform, volle Ärmel	1.25
Damenhemden vorzügliche Stoffe mit guten Stickereien	2.25
Damenbeinkleider aus festem Hemdentuch, gute Verarbeitung in Lang- od. Stief. M.	1.25
Damenbeinkleider vorzügliche Stoffe, schöne Stickereien	2.25

Untertaillen modernste Formen, gute Stoffe, reich garniert	1.25
Untertaillen feins Juniperform, feine Stoffe, schöne Ausf. u. z. M.	1.85
Nachthemden aus besten Stoffen, moderne Formen	2.75
Garnitur Trägerhemd und Beinkleid gute Stoffe, bunte Ausf. u. z. M.	2.90

Ein Restposten Knaben-Schürzen alle Größen	75
Ein Restposten Kinder-Schürzen für das Alter von 6 bis 13 Jahren	95
Ein Restposten blau Satin-Kinder-Reformhosen	1.25
Ein Restposten Kinder-Sweater Sommerware	1.25
Ein Restposten Herren-Makojacken und -Netzjacken alle Größen	75
Ein Restposten Herren-Makohosen und -Normalhosen alle Größen	1.90
Ein Restposten Herren-Makohemden und -Normalhemden alle Größen	2.25
Ein Restposten Herren-Einsatzhemden gute Qualität alle Größen	2.20
Ein Restposten farbige Herren-Garnituren (Jacke und Hose) gute Qualität	4.50
Ein Restposten Malerkittel aus festem Stoff	3.75

Ein Restposten Knaben-Waschanzüge, Sporthemden, Spielanzüge und -kleidchen, Kieler Blusen für Knaben u. Mädchen zur Hälfte des bisherigen Preises

Fertige Bettbezüge weiß oder bunt, mit 2 Kissen	9.50
Fertige Bettbezüge weiß, in 2 Stufen, 2ten entfallen	14.50
Fertige Damastbezüge mit 2 Kissen	16.00
Ein Restposten Unterkleider schöne, volle Ärmel u. Träger 3,90 3,50	2.90

Fertige Betttücher guter Damast, 150 x 210	4.90
Fertige Betttücher prima Halbblauen, 150 x 210	6.50
Ueberschlaglaken mit passend. Kissen, u. schön. Ausf. u. z. M.	12.50
Ein Posten Bademäntel schöne Ausf. u. z. M.	16.00

Baumwollwaren

Ein Posten Hemdentuch mittelfest und feinsäbige Ware, circa 80 cm breit	70
Ein Posten Bettsatin weiß gestreift, gute Qualität, 80 cm breit	1.35
Ein Posten Hemdentuch circa 80 cm breit, gute süddeutsche Ware, f. alle Wäschewecke, Mengenabgabe vorz. Meter	58
Ein Posten Bettinlett 80 cm breit Kissenbreite, federdicht	1.80
Ein Posten Bettinlett 128 cm breit Deckbettbreite, federdicht	3.10
Ein Posten Bettmöbel 116 cm breit Unterbettbreite, federdicht	3.10

Ein Posten Renforcé gute süddeutsche, mittelsäbige Ware, 80 cm breit	85
Ein Posten Bettdamast prima Qualität, 80 cm breit	1.40
Ein Posten Handtuchstoff Serfentorn, ca. 45 cm breit	68
Ein Posten Handtuchstoff Serfentorn, rein Leinen, ca. 48 cm breit	1.20
Ein Posten Handtuchstoff Dreil. rein Leinen, 45 cm breit	1.30

Ein Posten Renforcé feinsäbige Ware für bessere Leibwäsche 80 cm breit	1.05
Ein Posten Bettamast prima Qualität, 130 cm breit	2.40
Ein Posten Schürzenstoffe prima Qualität, circa 116 cm breit	1.45
Ein Posten Kadett für Knaben- und Mädchen-Kleidung, circa 70 cm breit, prima Qual. M. 2,20 1,90	1.45
Ein Posten Wischtücher kariert, 55x75	48

Ein Posten Linon (Leinen-Ertrag), 80 cm breit, gute feinsäbige Ware für Bett- und Leibwäsche	95
Ein Posten Linon (Leinen-Ertrag), 130 cm breit, für Bettwäsche	1.80
Ein Posten Züchen bunt kariert, für Bettbezüge, 80 cm breit, prima Qualität	95
Ein Posten Hemdenbarchent zweifach, geräubt, gute Ware, für Hemden und alle Restigwecke, ca. 70 cm breit	75
Ein Posten Staubtücher Ledererfas	24

Weiß Körperbarchent extra schwere weisfärbige Ware, ca. 73-75 cm breit Meter 1.15

Ein Posten 10-Meter-Stücke Hemdentuch ca. 80 cm breit, für alle Wäschewecke Spezialmarke Gagonia M. 9.80

Ein Posten 10-Meter-Stücke Linon ca. 80 cm breit, für Leib- und Bettwäsche Spezialmarke B M. 10.80

Ein Posten 10-Meter-Stücke Renforcé ca. 80 cm breit, für feine Leibwäsche Spezialmarke C M. 11.50

Beamtenbesoldung.

Das Reichskabinett hat am Freitag den Nachtrag zur Besoldungsordnung verabschiedet. Entsprechend den Beschlüssen des Reichstags wird der ganze vom Reichsfinanzministerium zur Verfügung gestellte Betrag auf die Grundgehälter der Gruppen 1 bis 6 verteilt. Dabei ist die geringste Erhöhung auf 2 Mark, die Erhöhung der Endgehälter auf 8 Mark festgesetzt worden.

Die ersten Gehaltsstufen sämtlicher Gruppen und damit der Diätare gehen leer aus. In der ersten Besoldungsgruppe beginnt die Erhöhung mit 2 Mark bei Stufe 6, in der Gruppe 2 bei Stufe 4, in den Gruppen 3 bis 6 bei Stufe 2. Die Erhöhungen steigen bei allen Gruppen im Endgehalt auf 8 Mark. Die Kinderzulagen bleiben unverändert.

Ueber die vorübergehende Einstellung des Abhanges ist kein Kabinettsbeschluss gefasst worden. Es haben lediglich im Reichsfinanzministerium Vorbesprechungen stattgefunden.

Die große Entrüstung, die in der Beamtenenschaft über die böllig ungenügende Korrektur der Besoldungsregelung voranden ist, kommt in einem Beschlusse zum Ausdruck, den der Vorstand des Allgemeinen deutschen Beamtenbundes gefasst hat. Die Bewilligung von monatlichen Aufbesserungen von 2 bis 8 Mark wird als ein blutiger Hohn für die Beamten der unteren Besoldungsgruppen bezeichnet, die so mit Trinkgeldern von 5 bis 25 Pf. für den Tag abgefunden werden. Mit Bedauern wird festgestellt, daß dem sozialdemokratischen Antrag, die Ermächtigung zur selbständigen Regelung der Beamtenbesoldung dem Reichsfinanzministerium sofort zu entziehen, sämtliche bürgerlichen Parteien widersprochen haben. Da sich die Beamtenenschaft mit der weiteren Aufrechterhaltung der Selbstherrlichkeit und Willkürherrschaft des Reichsfinanzministeriums nicht einverstanden erklären kann, fordert der Vorstand des Allgemeinen deutschen Beamtenbundes vom Hauptauschuß des Reichstags die sofortige Aufhebung der Ermächtigungsverordnung und die Beseitigung des Sperregesetzes, das dem Reichsfinanzministerium eine diktatorische Gewalt auch gegenüber den Ländern gibt. Er richtet weiter an den Reichstag die Aufforderung nach Beseitigung der Ermächtigungsverordnung, das Besoldungsunrecht durch Schaffung einer vollkommen neuen Besoldungsordnung zu beseitigen und die notwendigen Mittel dafür durch die Steuern, die den Besitz und die Kapitalgewinne an ihrer Quelle erfassen, aufzubringen.

Zustizdebatte im Landtag.

Der Preussische Landtag hat am Sonnabend die Vorlage zur Aenderung des Gerichtsverfassungsgesetzes, des Entwässerungsgesetzes für das linksrheinische Industriegebiet, des Aufrechterhaltungsgesetzes angenommen. Die Zusammenstellung von Abbau- und Erparnismaßnahmen, die Denkschrift über den Stand des Domänenbesitzes sowie die Zusammenstellung über die finanziellen Ergebnisse der in staatlicher Selbstbewirtschaftung stehenden Domänenbetriebe werden dem Hauptauschuß überwiesen.

Hierauf wird die allgemeine Aussprache zum Justizhaus halt fortgesetzt.

Abg. Dr. Schmitt (Ztr.): Der Gefangene soll in der Anstalt lernen, sich wieder in die menschliche Gesellschaft einzufügen. Zwischen dem Beamten und dem Gefangenen muß ein Vertrauensverhältnis bestehen. Man sollte ein System einführen mit stufenweise festzusetzenden Erleichterungen. Besondere Förderung verdient die Entlassungsfürsorge.

Abg. Wacziarg (Pol): In die gemischtsprachigen Landesteile solle man Richter entsenden, die auch die Psyche der nationalen Minderheit kennen.

Abg. Dr. Liebkecht (Unabh. Soz.) wendet sich gegen Klassenjustiz und trägt Beispiele von Tendenzurteilen vor. Die Aufhebung der Schwurgerichte bedeute eine glatte Entrechtung des Volkes.

Abg. Dolezsch (Dt.-natl.) begründet den Antrag seiner Fraktion auf Begnadigung von Günstlern und Meingewerbetreibenden, die wegen geringfügiger Vergehen gegen die Preisstabilitätsverordnungen verurteilt wurden, sowie auf eine Revision dieser Verordnungen.

Abg. Dr. Rosenfeld (Soz.) verteidigt den Republikanischen Richterbund gegen die geistigen Angriffe des Abg. Eichhoff.

Vizepräsident Garnik teilt mit, daß von den Kommissaren ein Antrag eingegangen ist, den Leiter des Strafvollzugs in Preußen, Ministerialdirektor Klein, sofort zu entlassen. (Heiterkeit.)

Nach einigen persönlichen Bemerkungen schließt die allgemeine Aussprache.

Zu der Einzelaussprache bringen die Kommunisten eine große Reihe bekannter Beschwerden vor. Sie vermischen eine Antwort des Ministers zu der Knechtfrage und begleiten den Schluß der Aussprache über den Titel „Ministerei“, nachdem der Justizminister zu dieser Frage keine Stellung genommen hätte, mit stürmischen Protestkundgebungen.

Zu der weiteren Aussprache gab u. a. ein Vertreter der Regierung die Erklärung ab, daß die Verbesserung der Besoldung der Justizwachmeister nicht einseitig von Preußen erfolgen könne, daß der Reichsfinanzminister vielmehr mitzureden habe.

Nach einer großen Reihe weiterer Beschwerden der Kommunisten vertagte das Haus die Weiterberatung auf Montag 1 Uhr. Außerdem Handelsauschuß und kleine Vorlagen.

Micum-Verhandlungen.

Am Sonnabend fanden in Düsseldorf die angekündigten Verhandlungen mit der Micum statt. Von französischer Seite wird über den Verlauf folgendes mitgeteilt:

Die Verhandlungen zur Erneuerung des Micumabkommens sind wieder aufgenommen worden. Nach Prüfung der wirtschaftlichen Lage der Zechen und der Industriebetriebe hat die Micum sich bereit erklärt, die verschiedenen durch die Industriellen bisher gezahlten Lagen und besonders die Kohlensteuer, die Verkehrs- und die Lizenzlage erheblich zu ermäßigen. Andererseits wurde eine Einigung erzielt zwischen der Micum und der Sechserkommission bezüglich einer der Streifperiode des Monats Mai angemessenen Kommissarlieferung. Die Micum hat jedoch entschieden, das Prinzip der kostenlosen Reparationslieferungen, wie sie das Programm der Reparationskommission bestimmt, aufrechtzuerhalten.

Die Sechserkommission gibt über den Verhandlungsverlauf folgendes bekannt:

In den Verhandlungen hat die Micum ihre Forderungen auf Lieferung der Reparationsstoffe auch für Juli in vollem Umfang aufrechterhalten und jede Diskussion über eine ganze oder teilweise Bezahlung, oder Abänderung und über eine Verringerung der zu liefernden Kohlenmenge abgelehnt. Dagegen bot sie eine Ermäßigung der Kohlensteuer bis zur Hälfte und unter Umständen auch noch etwas darüber hinaus, ebenso eine Verminderung der Ein- und Ausfuhrzölle sowie eine Verminderung der Verkehrsabgabe für Nebenprodukte auf die Hälfte an. Mengemäßig wurde für den Zoll eine Ermäßigung abgelehnt. Für Wech wurde eine solche von 40 Prozent, für Sulfat und die andern Nebenprodukte eine solche von 20 Prozent zugelassen. Die Sechserkommission vertrat die Auffassung, daß die Erleichterungen im Verhältnis zu der Gesamtbelastung außerordentlich gering sind und daß angesichts der trostlosen wirtschaftlichen Lage im rheinisch-westfälischen Bezirk mindestens die Kohlensteuer und die andern gebliebenen Belastungen vollständig negallien müßten. Die Sechserkommission wird am Sonntag der Regierung über die Verhandlungen berichten.

Du bekämpfst die Reaktion

am besten, wenn du deinen Mitarbeiter aus der politischen Gleichgültigkeit aufrüttelst. — Gewinne ihn

als Abonnent der Volksstimme

„Verschärfter“ Klassenkampf.

Drei Beispiele dafür, wie die Kommunisten den „verschärften Klassenkampf“ praktisch führen, wie sie die Arbeiter in den Betrieben „revolutionieren“ und die Weltrevolution vorwärtsreiben:

1. Bei der Gesamtbetriebsratswahl im Stenemskonzern in Berlin mußten von den 9 Sitzen der Angestellten die freien Angestellten acht und die Deutschnationalen einen bekommen. In Wirklichkeit bekamen die Deutschnationalen zwei, weil die beiden kommunistischen Angestelltenkreise weiße Zettel abgaben.

2. Im Antomeck wurde die Betriebsratswahl auf Betreiben der Gelben vom Gewerbegericht formaler Verzögert wegen für ungültig erklärt. Bis dahin hatten die Gelben einen Betriebsrat. Bei der Neuwahl wurden nur drei Listen aufgestellt, und zwar je eine freigewerkschaftliche, gelbe und oppositionelle. Auf der Oppositionsliste kandidierten die beiden Kommunisten des Werkes mit dem bisherigen gelben Betriebsrat Mitgliedern zusammen; der Rest besteht aus unorganisierten Oppositionsleuten. Angeblich ist Mitglied bei den Gelben ausgetreten und in den sogenannten „Industrieverband“ eingetreten. Also: gestern gelb, heute „revolutionär“ und morgen —

3. Nach der Betriebsratswahl bei Siemens, Frankfurterstraße, stellte sich heraus, daß einer der neugewählten Oppositionsbetriebsräte zu gleicher Zeit in der kommunistischen Partei und in der gelben „Nationalsozialistischen Arbeiterpartei“ „organisiert“ war.

So etwas fällt aber nur noch naiven Gemütern auf. Wir staunen nur, daß bei dem kommunistisch-gelben Durcheinander die Richtung des einzelnen überhaupt noch festzustellen ist. Und wezu auch? Die Ziele sind ja die gleichen: Zermürbung der modernen Arbeiterbewegung.

Die Ermordung des belgischen Leutnants.

Im Graff-Prozess in Stettin wurde am Sonnabend die Vernehmung des Leutnants Sander fortgesetzt. Der Zeuge hat seinerzeit gegenüber den Angeklagten erklärt, wenn es für sie bringlich wird, werde er sie nach Kommern dirigieren und für sie sorgen. Sander fuhr seinerzeit auf Urlaub nach Stettin und

nahm auch Engler mit. Er erbat die den Sachmann, C. Schmitt nachzuschicken.

Auf die Frage des Vorsitzenden, ob der Arbeitsvermittler des Landbundes von der Ermordung des Leutnants Graff durch Sander und Genossen etwas wüßte, antwortete der Zeuge bejahend. Leutnant Sander war nach der Verhaftung Reinharbts der Ansicht, daß keine Gefahr für diesen bestehe. Mit den Angeklagten hat der Zeuge immer in Verbindung gestanden. Er hat für Sander und Genossen falsche Pässe besorgt, um sie vor dem Zugriff belgischer Behörden zu sichern.

Als der Vorsitzende den Angeklagten Vorhaltungen über unrichtige Angaben machte, ersuchte der Verteidiger, die Angeklagten freundlich und loyal zu behandeln. Der Angeklagte Sander äußerte bei dieser Gelegenheit, daß er schon bedauere, sich den belgischen Gerichten und nicht den belgischen gestellt zu haben. Der Vorsitzende betont demgegenüber, er könne Leute, die unter der Flagge des Mordes stehen, nicht freundlich behandeln. Als Leutnant Sander nochmals versichert, daß er niemals die Namen der wahren Täter dem Leutnant Reinhardt mitgeteilt habe, bemerkt Reinhardt, die dem ganzen Prozeß bewohnt, ihr Mann hätte ihr bestimmt erzählt, Sander kenne die Täter. Sie fügte hinzu, solche Art Kameradschaft treffe ihren Mann schwerer als das belgische Todesurteil.

In dem berichtigten Protokoll vom 3. Oktober war verzeichnet, Sander, Collas und Genossen wissen von nichts. Diese Vernehmung damals sollte lediglich Frau Reinhardt beruhigen. In Wirklichkeit hat sie das schärfste Unheil zur Folge gehabt, weil die belgische Justiz auf Grund dieses Protokolls die Feststellung der deutschen Justiz, daß Sander und Genossen die Täter seien, als Komödie zurückwies.

Notizen.

Ende des Ausnahmezustandes in Elsaß-Lothringen. Der Generalkommissar von Elsaß-Lothringen, Mapeffe, hat Herriot seine Demission eingereicht, da er darüber berlegt ist, daß das Kabinett grundlegende Änderungen in Elsaß-Lothringen vornehmen will, ohne ihn zu befragen. Es heißt, daß Herriot einen Gesandtschaftsbesuch vorbereitet, nach welchem das Generalkommissariat in Straßburg abgeschafft und in eine „Generaldirektion“ umgewandelt werden soll. An ihre Spitze soll der Rektor der Universität, Charleix, treten. Das Ausnahmeeregime in Elsaß-Lothringen soll am 1. August sein Ende nehmen.

Dem Reichsarbeitsministerium das Mißtrauen ausgesprochen. Eine am Sonnabend in Essen tagende Bezirkskonferenz des Deutschen Metallarbeiterverbandes beurteilte in einer Entschließung, die mit 27 gegen 7 Stimmen angenommen wurde, die Verbindlichkeitsklärung des böllig unzureichenden letzten Schiedsspruchs durch den Reichsarbeitsminister und spricht diesem, sowie seinen in Frage kommenden nachgewiesenen Schlichtungsinstanzen ihr Mißtrauen aus. Die Forderungen der Arbeiter, sagt die Entschließung weiter, können nur durch strikte Organisation und Kampf durchgesetzt werden.

Zwei Verbote. Der preussische Innenminister hat die „Deutsche Zeitung“ und die „Rote Fahne“ auf die Dauer von 14 Tagen verboten.

Depeschen.

Die kleinen Staaten auf der Londoner Konferenz

Wb. Paris, 30. Juni. „Petit Parisien“ meldet aus London, zwischen Paris, London, Brüssel und Rom finden Verhandlungen statt, um zu bestimmen, in welcher Form und in welchem Maße die kleinen Mächte, die ein wirkliches Interesse an der Reparationsfrage haben, an der Konferenz von London teilnehmen können. Es gebe zwei Gruppen von Staaten. Die erste, der Skandinavien, Rumänien und Portugal angehören, habe Anrecht auf Reparationszahlungen. Die zweite, der die Tschechoslowakei und Polen angehören, habe kein Recht auf Reparationszahlungen. Diese beiden Mächte müßten aber als Subjektionsstaaten der Mittelstaaten am System des Reparationsbonds teilnehmen. Sie seien also an den Verhandlungen interessiert. Es sei wahrscheinlich, daß gemäß dem Vorschlag der britischen Regierung diese fünf Staaten aufgefordert würden, an der Konferenz durch ihre in London beglaubigten Gesandten teilzunehmen.

Drei Stadien der Londoner Konferenz

Wb. London, 30. Juni. „Times“ fordert strenge Beschränkung der Londoner Juli-Konferenz auf die Frage der Anwendung des Sachverständigenberichts. Das Blatt schreibt, man spreche von drei Stadien. Im ersten werden die Grundzüge erörtert, im zweiten die Sachverständigen berufen und im Endstadium die deutschen Vertreter herangezogen werden. Inwiefern diese drei Stadien noch nicht fest. Was von Anfang an notwendig sei, sei ein klares Ziel und eine angemessene gründliche Vorbereitung.

„Ministerpräsident des Friedens“

Wb. Versailles, 30. Juni. In einer Rede bei einer Feier zu Ehren des Generals Lazare Hoche, geboren 25. Juni 1768 in Montreuil, an der auch Ministerpräsident Herriot teilnahm, sagte Kammerpräsident Painlevé: Hoche, dieser aus dem Volke hervorgegangene Mann, träumte von den Vereinigten Staaten eines befriedigten Europas. Edouard Herriot wird der Ruhm gebühren, eines Tages der „Ministerpräsident des Friedens“ genannt zu werden.

Gewaltiger Preisabbau

in
Stahlrohrbettstellen
Polsterauflagen
Stahldrahtmatratzen

Fernerhin gewähren wir jed. Käufer noch **10% Rabatt.**

Fritz Sievert & Co.

Bahnhofstrasse 11 — Tel. 3042.



Ämliche Bekanntmachungen

In der Vorhalle des alten Rathauses und in den städtischen Verwaltungsstellen ist die Aenderung des Ortsstatuts über die Entwässerung der Grundstücke in die städtischen Kanäle vom 26. August 1899 öffentlich bekanntgemacht
Magdeburg, den 30. Juni 1924.
Der Magistrat.

In einem zwischen dem Stedlerverein „Sachsenland“ in Sachsen und der Thüringer Gasgesellschaft in Leipzig abgeschlossenen Vertrage wurde vereinbart:

Die Thüringer Gasgesellschaft in Leipzig verpflichtet sich, den Ausschub der Leitung „Sachsenland“ und den Ausbau des elektrischen Leitungssystems in dieser dem fernleitenden Bedarfs entsprechend vorzustellen bis zum 1. Oktober 1924 anzufahren und die erforderliche Strommenge in der vorgeschriebenen Spannung zu liefern.

Der Stedlerverein „Sachsenland“ Sachsen bed gewährt der Thüringer Gasgesellschaft in Leipzig auf die Dauer von 5 (fünf) Jahren das Recht, einen Zuschlag von 10 G. pro Pfennig auf die jeweils durch den Magistrat der Stadt Schönebeck festgesetzten Strompreise zu erheben, der zur Deckung der in dem vorerwähnten Absatz übernommenen Leistungen dient. Dieser Zuschlag auf die Strompreise wird ab 1. Oktober 1924 auf die Dauer von 5 Jahren, d. h. bis zum 30. September 1929, erhoben.

Sollte vor Ablauf dieser Zeit in einem Kautionsvertrage der Gesamtstromverbrauch von 10000 kWh erreicht, so fällt von diesem Zeitpunkt an die Erhebung des Zuschlages weg. Wir haben dem Vertrage zugesimmt und uns mit der Erhebung des Strompreises um 10 Pf. je kWh für die Stedlung Sachsenland einverstanden erklärt.
Schönebeck, den 26. Juni 1924
Der Magistrat.

Weima-Eiswaffeln

3 1/2 x 7 cm.
extrafein nach feinsten
Eiswürfeln
bekannte Qualität
Fritz Sievert & Co.
Magdeburg
Königsplatz 52/53
— Fernruf 5052.

Saufriser

für eine Bedarfsartikel
empfiehlt W. H. Bode,
Eisenwaren, Magdeburg,
Burger Straße 31.
Chateaux aus
Anf. 1800, nicht billig
u. schlecht, sondern recht
u. preiswert wird durch
aus der Polsterwerkst.
Karl Wendt, Zeyherstr.
17, 1. Etage, 5800, 1799
Bereiten Sie sich
die Anzeigen der Buch-
handlung „Volksstimme“
anzusehen.

Der Deutsche Reichstag

ein Nachschlagewerk für
jeden politisch
Interessierten.
Preis 1 Mk.
Buchhandlung
„Volksstimme“
Große Mühlstraße 3.

Schaf-Wolle!!

Strumpf-Abfälle
kauft und kauft (sofort
gegen Strümpfen
und Stoffe 50
Frisch Jürges
Schneiderei, Str. 7,
a. Haus u. Altem Markt,
— Fernruf 6383 —

Saison-Ausverkauf

bietet Ihnen vorteilhafte Kaufgelegenheit.
Ohne Rücksicht auf den früheren billigen Preis sind
alle Waren 20—40% ermäßigt!!
Sehen — Kommen — Staunen
Beginn: Dienstag den 1. Juli.

Herren-Anzüge gute Stoffe, moderne Form. 42.50 39.50 33.50 25.00
Sommer-Paletots und Gummimäntel nur gute Qualitäten 35.00 29.50 25.00 19.95
Gestreifte und Breeches-Hosen in großer Auswahl 7.25 6.95 5.50 4.95
Sommer-Joppen Loversied Fach. von 5.95 an | Knaben-Waifmanzüge von 2.95 an

Bedeutend ermäßigte Preise
für Anzug-Stoffe 2.95 an | Gobertost. . . Meter von 4.85 an
u. Kopfm-Stoffe an | Gabardine . . . Meter von 6.75 an

Magdeburg
Johannstraße 3
Ecke St. Marien.
J. Sorger
Magdeburg
Johannstraße 3
Ecke St. Marien.

SALISON

Wasch- und Kleiderstoffe Preise weit unter Wert!

Baumwoll-Musselinc vorzögl. Qual. Mir. 1.10. 80	65 Pf
Musselinc reinwollene, moderne Muster Mir. 3.-, 2.50	1 ⁸⁵
Voile 80-110 cm br., hochpart. Dessins, Mir. 1.90, 1.50, 1.25	85 Pf
Frotté die große Mode, in riesiger Auswahl Mir. 2.50, 2.25, 1.75	1 ⁵⁰
Perkal und Zephir kräftige Qualität für Sportbezüge Mir. 90, 85	70 Pf
Voll-Voile weiß, 100-115 cm breit Mir. 2.25	1 ⁷⁵
Cheviot 85-130 cm breit, in vielen Farben, Mir. 2.50, 2.50	1 ⁵⁰
Popeline reine Voile, in allen Modifarben, Mir. 4.50 bis	3 ⁹⁰
Sebaldine und Kammgarn 130 cm br., prima Qualität Mir. 6.-	7 ⁵⁰
Donegal ca. 120 cm breit, hübsche Muster Mir. 4.50	3 ²⁵
Rockstreifen reine Voile, ca. 105 cm breit Mir. 5.75	4 ²⁵
Schiffen u. Blusenstoffe in allen Must. Mir. 2.- bis 4.50	1 ⁵⁰

Spottbillige Posien in Wäschestoffen und Baumwollwaren

Hemdenstoff 80 cm breit, stark und kräftige Qualität Mir. 95, 90, 85	55 Pf
Renforce 80 cm breit, prima Ware Mir. 1.05, 90	75 Pf
Louisianastuch 80 cm br., im Kopfbereich Mir. 1.20, 1.05	75 Pf
Louisianastuch 120 cm breit, für Deckbetten Mir. 2.00	1 ⁸⁵
Damast und Dimidi für Kapitäne Mir. 1.85	1 ⁴⁵
Damast und Dimidi für Deckbetten, 130 cm breit Mir. 2.85	2 ⁴⁰
Bettkattun 80 cm br., in großer Auswahl, Mir. 1.20, 95	75 Pf
Bettzeug kariert, Deckbettschle Mir. 1.60	95 Pf
Weißer Körperband Mir. 1.25	90 Pf
Bedruckte Kleiderstoffe gut gedruckt, wasch- und bleichbar Mir. 1.-	80 Pf
Bedruckte Cheviot besonders praktisch für Hemden Mir. 1.-	75 Pf
Lakenstoffe 140 cm breit, kräftige Ware Mir. 1.-	2 ⁰⁰
Isolier stanzend, gute Qualität, 130 cm breit Mir. 1.-	1 ⁷⁵

Damen-Wäsche enorm billig!

Damenhemden Achselchluss, aus gutem Hemdenstoff, mit breiter Stickerei und Languette garniert St. 2.45, 2.10	1 ⁴⁵
Damenhemden mit Träger, Hohlraum u. Lochstickerei garniert St. 3.25, 2.95	2 ⁴⁵
Beinkleider aus guten, festen Stoffen, mit breitem Stickerei-Volant St. 2.45, 1.95	1 ⁸⁵
Damen-Nachthemden Schlupfform, aus gutem Renforce, mit Hohlraum u. Maschinen-Stickerei garniert, St. 6.25, 5.65	4 ²⁵
Prinzessröcke mit Achselbändern, Stickerei-Einsatz und Hohlraum garniert St. 5.95	4 ⁸⁵
Untertaillen mit Stickerei-Einsatz, Stickerei-Träger und breitem Achselband St. 1.35, 95	75 Pf
Wiener Schürzen aus gutem Creton, in verschiedenen modernen Mustern, mit Blenden garniert St. 5.25, 2.75, 4.85	1 ⁴⁵
Wiener Schürzen Ringelmuster, mit farbigem Paspel, Blenden und Kragen St. 4.75, 2.85	2 ²⁵

Großer Posten Wäsche-Stickerei

Schmale Wäschestickerei verschied. Muster, Pfr.	8 Pf	
Madapolam-Stickerei schöne Muster, Mir. 35, 25	15 Pf	
Madapolam-Stickerei prima Ausführung, mit passendem Einsatz und Hohlraum garniert Mir. 58	45 Pf	
Madapolam-Stickerei aparte Muster, mit passend. Einsatz, ca. 10 cm breit Mir. 90	75 Pf	
Madapolam-Stickerei prima Stoff, extra breit, für Bettgarnituren Mir.	1 ⁴⁰	
1 Posten Wäsche-Stickerei Languette mit Loch Stück 4 1/2 D	48 Pf	
1 Posten Rock-Stickerei		
Serie III ca. 25 cm br. Mir. 90 Pf	Serie II ca. 25 cm br. Mir. 55 Pf	Serie F ca. 16 cm br. Mir. 40 Pf
Rock-Stickerei Spachtel mit Säumchen und Einsatz, ca. 20 cm breit Mir.	2 ²⁵	
Ein Posten Zwirnspitze ca. 12 cm breit, Mir.	22 Pf	
Ein Posten Stickerei-Enden, ca. 1-1 1/2 m lg., Rest von	4 Pf	
Ein Posten gestückte Hemden-Passen mit Trägern St. 1 ²⁵	Serie II St. 95 Pf	Serie F St. 65 Pf
Moderne runde Blusen- u. Kleiderkragen aus Voile, mit 2 fach. Volant St.	55 Pf	
Ein Posten Spachtel-Kragen runde, moderne Form, in weiß oder écru St.	2 ⁹⁰	

W. LUBILIN

Nachrichten aus der Provinz.

Kreis Wangleben.

Groß-Okerleben. Verschiedene Mieter-Versammlungen. Die zu heute Montag angeordnete Mieterversammlung führt umständlicher erst am nächsten Montag den 7. Juli in den „Ganjesställen“ statt.

Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Wolmirstedt. Die Stadtverordneten-Sitzung am vergangenen Sonntag mußte die Magistratswahl erneut vornehmen, da der Regierungspräsident die erste Wahl aus formellen Gründen beanstandet hatte. Gewählt wurde, wie vor 4 Wochen, als Beigeordneter Genosse Duldhardt und als Ratmann Genosse Dender. Die Bürgerlichen senden Rechtsanwalt Dr. Raab und Privatmann Logus in den Magistrat.

Kreis Jerichow 1 und 2.

Burg. Stadtverordneten-Sitzung. Der Erste Bürgermeister Schmelz führt die neu- und wiedergewählten Magistratsmitglieder ein. Bei der Vereidigung, die von der Versammlung stehend angebetet wird, blieben zwei von den Kommunisten, Heisinger und Schöpfer, sitzen. Was sie mit dieser Demonstration bezwecken wollten, ist ihnen wohl selbst nicht klar.

nanzkommission überwiesen wurden. Herr Stötel fragt an, woher die anhaltende Erhöhung des Leitungswassers rühre und ob dieser Zustand nicht geändert werden kann. Bürgermeister Schmelz erklärt, daß durch den jetzt vorgenommenen Einbau von Verteilungswasserleitungen sich Einsparungen aus den Wässern erzielen und in die Hausleitungen gelangen.

Burg. Hinweis. Für unsere Leser in Burg und Umgebung liegt heute ein Prospekt der Firma Carl Wünger (Burg) bei.

Gerwisch. Parteifunktionärsitzung am Dienstag dieser Woche, abends 8 Uhr, bei Lentge.

Sangermünde. Öffentliche Volksbücherei

Knabenschulhaus Lindenstraße. Geöffnet Mittwochs 4-6 Uhr.

Altmark.

Gardelegen. Sozialistische Arbeiterjugend. Unsere Veranstaltungen in nächster Woche sind folgende: Sämtliche Mitglieder sind Dienstag abends 8 Uhr im Jugendheim, alle Jungen, die Interesse am Sport haben, am Mittwoch abends 8 Uhr auf dem Reitplatz.

Stendal. Heber „Deutschland einigt und jeht“ sprach in einer Volksversammlung am Freitag abend im „Odeum“ Oberpräsident Genosse Hörjüng. Die Darlegungen des Redners über den geistlichen Werdegang Deutschlands, über Wirtschaft und Politik bis zum Kriege und seinen Zusammenbruch unter Ludendorff boten Interessantes in Fülle.

Stendal. Ein Feuer brach am Sonntag in der achten Abendstunde in der Hygienischen Molkerei auf dem Südwahl aus, das jedenfalls durch Selbstentzündung des gelagerten Heues entstanden ist. Der Dachstuhl des Hauses ist völlig mitgedehnt.

Kreis Kalbe.

Stajfurt. Das Gaukelspiel der Kommunisten. Mit der Verlegung der letzten Stadtverordneten-Sitzung blieb auch ein Dringlichkeitsantrag der Kommunisten unerledigt, den Bürgermeister Dr. Berger zum 1. Juli seines Amtes zu erheben.

Bürgermeister ausgefüllt. Frei und offen muß ausgesprochen werden, daß er in den letzten Jahren mit der sozialdemokratischen Mehrheit im Stadtparlament und Magistrat bemüht war, die Wohlfahrt der Stadt erspriessliche Arbeit zu leisten, wenn auch andererseits nur zu oft in Erdrückung trat, daß Dr. Berger dem rathsforsprechenden Geiste der neuen Zeit nicht zu folgen vermochte.

Stadtkreis Uckerleben.

Uckerleben. Die Elternbeiräte der Johannis-schulen fanden sich am Freitag zur ersten Sitzung zusammen. Von den gewählten 16 Vertretern waren 14 anwesend, zwei Bürgerliche fehlten. Da eine gemeinschaftliche Liste von dem Pfarrer als Vertreter des evangelisch-unpolitischen Wahlvorstands feinerzeit abgelehnt wurde, haben wir uns andererseits veranlaßt, eine gemeinschaftliche Zusammenkunft des Vorstandes abzulehnen.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Schnarsleben. Dienstag den 1. Juli, abends 8 Uhr, Werbeversammlung im Hülgerischen Lokal. Der wichtigen Tagesordnung wegen ist es Pflicht aller Republikaner, zu erscheinen. Uckerleben. Die Mitglieder des Reichsbanners hatten sich zu einem zwanglosen Spaziergang nach dem Einnetal zusammengefunden.

Unter dem Freiheitsbaum.

Roman von Klara Diebig.

(17. Fortsetzung.)

Rachdruck verboten.

Das Weib war zu Boden gefallen, ohnmächtig vor Schreck. Rosenblatt mußte alles aufschließen, Hüften und Knien und Knien; wenn seine zitternden Hände nicht gleich Hüften konnten, half ein krachender Axtschlag nach. Blümenhans Müggitz war willkommene Beute, ihr Leinen wurde auf den Buckel geladen, ihre Louisdors in den Säckel gesteckt.

Das grinste; ein blankes Messer fuhr ihm vor den Augen herum, schauernd kniff er sie zu: sein letzter Augenblick war gekommen. „Mit tommachen, nur Angst machen,“ befahl plötzlich eine Stimme. Der Schwarze knurrte, aber er zog das Messer zurück, das dem Juden schon die Kehle geritzt hatte.

Die Juden schienen ja große Angst zu haben, und so mochte es doch wohl war sein, was man sich erzählte, daß die dem Bäckler angeboren hätten, ihm eine Steuer zu zahlen, damit er sie ungeschoren ließe, wenn sie auf die Märkte zogen.

*) jähneit

*) bekrönt

paraphie = Regenshörn



Am 1. Juli beginnt mein

Saison-Ausverkauf

Erstes beachtenswertes Angebot!

Nur Qualitätswaren!

6 Qualitäten

100 cm breit la. Frotté

moderne Musterung	statt 3.80	Meter 1.95
moderne Streifen-Schotten	statt 5.20	Meter 2.50
moderne Streifen	statt 5.60	Meter 2.95
aparte Streifen und Karos	statt 5.80	Meter 3.20
elegante Karos	statt 6.00	Meter 3.80
modern bedruckt	statt 6.50	Meter 3.95

la. reinwollenen

Rock-Cheviot

moderne Streifen, 105 cm breit	statt 6.50	Meter 4.20
--	------------	------------

Karierte und gestreifte Dirndl-Stoffe

statt 1.80	Meter 1.25
----------------------	------------

80 cm einfarbige Wasch-Popeline

statt 2.60	Meter 1.80
----------------------	------------

70 cm breit Zephir

für Knaben-Sporthemden, Blusen, Hauskleider

Serie I	statt 1.20	Meter 88 Pf.
Serie II	statt 1.60	Meter 1.10

Knaben-Wasch-Anzüge } 1 bis 5 Jahre
Kinder-Mäntelchen }

bedeutend ermäßigt.

70 cm gestreift

Kleider-Leinen, prima Qualität

statt 3.60	Meter 2.50
----------------------	------------

Prima Hemden-Zephir

Streifenmuster, waschecht, lichteht

80 cm breit	statt 2.20	Meter 1.55
-----------------------	------------	------------

Sommer-Morgenröcke

jetzt 8.20 9.20 10.20

Weisse u. farbige Voile-Kleider

bisher 29.00 bis 88.00
jetzt 18.00 bis 42.00

Einzelne Voileblusen

in bekannter Güte und Passform

jetzt 6.50 9.50 13.50

Krepp- und Frotté-Kleider

jetzt 19.00 bis 42.00

Kinder-Kleidchen

Voile u. Frotté bedeutend ermäßigt.

Strickwesten

für Damen und Herren

beste Verarbeitung in Wolle jetzt von 9.75 an

Am alten Ulrichstor

Peter Georg Palis

Am alten Ulrichstor

Der Einbruch in die Payton-Bank

beherzt die kriminellsten Verbrechen. Die Flucht der Schwärzer nach Kalifornien, die Abenteuer des in Sommerzeiten nicht ganz unbekanntem Paares der „Gourmand-Lilli“ und des „Schönen Sebastianus“ sind der Inhalt eines glänzenden Großfilms. Laßige Szenen wechseln mit energiegelangen Komikern. Reizen Augenblicke Langeweile, eine lässige Spannung und ein köstliches Schmelzen der Energie, ein Film in recht hoch entwickelter Energie, amerikanischer Sicherheit, amerikanischer Dampf, ein Film, den jeder gesehen haben muß.

Im Doppelteil
„Er“ Harold Lloyd als falscher Professor
Fatty als Nebenbuhler
Fatty beim Kartenspiel.

Beginn 8 1/2 Uhr, Sonntag 3 Uhr.

• Panorama-Lichtspiele. •

Heinrich Casper

Magdeburg, Breiteweg 133.

Saison-Ausverkauf

Beginn 1. Juli.

Die Preise sind beispiellos herabgesetzt.

Beachten Sie unsere Schaufenster.



Leipzigerstr. 62

Heute Dienstag
8. Abonnements-Konzert
ausgeführt vom Magdeburger Konzert-Orchester
Leitung: Obermusikmeister a. D. Vogel
Anfang 4 Uhr 40 Musiker Ende 11 Uhr

Garten-Lichtspiele
L. Fatty und die bösen Buben | 2. ? ? ? ? ?
In den Winterstuben das beliebte Riebeck-Stimmungstrio

Mittwoch den 2. Juli, nachmittags 4 Uhr
Großes Extra-Konzert
ausgeführt vom Magdeburger Konzert-Orchester
— Leitung Obermusikmeister a. D. Vogel —
50 Musiker 50 Musiker

Sichern Sie sich sofort
den Sommerfilm der gr. Goldmine
L. Fatty und die bösen Buben
Beginn: 8. Juli 1934 in Berlin
Schubertplatz: 19.00 21.00
19.00 21.00
Anfangen zum nächsten Freitag den
22. Juli 1934 in Berlin in jeder
Stadt gegen Vorzahlung auf
Magdeburger Sonntag 22. 20.00 Uhr
gegen Vorzahlung 20.00

Musik-
Instrumente aller Art
für Familien und
für große Gesellschaften
zu jeder Zeit
H. G. Palis
H. G. Palis
H. G. Palis

Volksport.

Der Kampf um die Bundesmeisterschaft.

Freie Turner Düsseldorf-Gerresheim gegen Stern Breslau. 1:3, 1:3. (S. 1:3, 2:2). Das Wiederholungsspiel für die Zwischenrunde um die Bundesmeisterschaft sah wiederum die beiden Gegner auf dem Plan erscheinen.

Gelegenheit zum Ausgleichen war für Düsseldorf oft vorhanden, so daß das Spiel eigentlich unentschieden enden mußte. Daß Breslau gewann, lag vor allen Dingen daran, daß der Kapitän in der zweiten Halbzeit versauert wurde.

Nach einer kurzen Begrüßung des Kreispräsidenten beginnt das Spiel. Breslau hat Anstoß. Ein kleines Gepänkel und Mitte gibt eine weite Vorlage, welche der gegnerische Torwart aufnimmt.

Bereits die 14. Minute bringt das zweite Tor für Breslau. Eine Flanke von Reuß äußert sich in der gegnerischen Torhüter, verpaßt den Ball und Salbins jendet das Leder umgebend ein.

Nunmehr gibt Düsseldorf alles. Ein schönes, schnelles Durchgehen des Mittelstürmers bringt Düsseldorf den ersten und einzigen Erfolg. Kommando hat Düsseldorf. Breslau verteidigt verärgert, wodurch der Gegner zu keinem weiteren Treffer kommt.

Eine kurze Besprechung beider Mannschaften und schon geht es weiter. Von Anfang an hat Düsseldorf das Heft in der Hand. Bis 3 Meter Entfernung vom Tore spielen sie durch, um den Ball dann loszugeben.

an Wert. Vor Schluß fallen noch drei Ecken für Düsseldorf, die nicht durchkommen. Bis zum Ende ist das Spiel verteilt.

Fahnenweihe der Arbeiterturner Stendals.

Am Sonnabend und Sonntag beging die Stendaler Freie Turnerschaft ihr 30. Stiftungsfest verbunden mit Fahnenweihe, an dem zahlreiche Vereine des Bezirks teilnahmen.

Einen Augenblick wurde durch die Enthüllung der neuen Stendaler Fahne das turnerische Programm unterbrochen. Der alte Genosse Mehe (Stendal), der bereits 30 Jahre für die Arbeiterturner in Stendal tätig ist, sprach ein paar Worte der Begrüßung.

Und im schwarzgoldenen Zeichen stand der Sonntag, wo turnerische und sportliche Aufführungen auf den Wiesen des herrlichen Bürgerparks geboten wurden.

Am 1 Uhr setzte sich der Festzug vom Mönchs Kirchhof aus in Bewegung. Ein zierlicher Zug, begleitet von einer noch größeren Zuschauermenge, zog durch die Straßen Stendals.

Auf dem Sportplatz nahmen die Endkämpfe der Leichtathleten den größten Raum ein, die von Freilübungen der Turner, und Turnerinnen und Hammerwerfer unterbrochen wurden.

Die 100-Meter-Lauf konnte Hermann (Magdeburg) in 11,3 Sekunden nach hartem Kampfe Brustbreite vor Meier (Benedenbeck) gewinnen. Im Lauf B siegte Hermann Müller (Groß-Otterleben) in 11,4 Sekunden Handbreite vor seinem Vereinsgenossen Heinemann.

Die 100-Meter-Lauf der Frauen gewann Gertrud Perl (Groß-Otterleben) in 14,1 Sekunden. Die 100-Meter-Lauf der Mädchen gewann Gertrud Perl (Groß-Otterleben) in 14,1 Sekunden.

Die 100-Meter-Lauf der Frauen gewann Gertrud Perl (Groß-Otterleben) in 14,1 Sekunden. Die 100-Meter-Lauf der Mädchen gewann Gertrud Perl (Groß-Otterleben) in 14,1 Sekunden.

Die 100-Meter-Lauf der Frauen gewann Gertrud Perl (Groß-Otterleben) in 14,1 Sekunden. Die 100-Meter-Lauf der Mädchen gewann Gertrud Perl (Groß-Otterleben) in 14,1 Sekunden.

Die 100-Meter-Lauf der Frauen gewann Gertrud Perl (Groß-Otterleben) in 14,1 Sekunden. Die 100-Meter-Lauf der Mädchen gewann Gertrud Perl (Groß-Otterleben) in 14,1 Sekunden.

Die 100-Meter-Lauf der Frauen gewann Gertrud Perl (Groß-Otterleben) in 14,1 Sekunden. Die 100-Meter-Lauf der Mädchen gewann Gertrud Perl (Groß-Otterleben) in 14,1 Sekunden.

Die 100-Meter-Lauf der Frauen gewann Gertrud Perl (Groß-Otterleben) in 14,1 Sekunden. Die 100-Meter-Lauf der Mädchen gewann Gertrud Perl (Groß-Otterleben) in 14,1 Sekunden.

Die 100-Meter-Lauf der Frauen gewann Gertrud Perl (Groß-Otterleben) in 14,1 Sekunden. Die 100-Meter-Lauf der Mädchen gewann Gertrud Perl (Groß-Otterleben) in 14,1 Sekunden.

Die 100-Meter-Lauf der Frauen gewann Gertrud Perl (Groß-Otterleben) in 14,1 Sekunden. Die 100-Meter-Lauf der Mädchen gewann Gertrud Perl (Groß-Otterleben) in 14,1 Sekunden.

Das Stendaler Fest lief in glänzender Weise ab. Die Stendaler Arbeiterturner hatten gute Vorarbeit geleistet und für die zahlreichen Gäste in bester Weise gesorgt.

Der Kampf gegen die Gruppe Meißner sah im Januar gegenüberstehen, lieferten sich anfangs einen harten Kampf. Schon die erste Viertelrunde brachte Zahn zwei Tore.

Die zweite Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen, während die dritte Viertelrunde von Zahn gewonnen wurde. Die vierte Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen.

Die zweite Hälfte gehörte ausschließlich dem Sportklub. Zahn wurde regelrecht eingeschürt. Binnen 8 Minuten stand das Spiel 5:2. Dann allerdings nahmen die Sportklubstürmer den Stand fest, betrachteten es von der humoristischen Seite, ohne Rücksicht auf das Publikum.

Die zweite Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen, während die dritte Viertelrunde von Zahn gewonnen wurde. Die vierte Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen.

Die zweite Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen, während die dritte Viertelrunde von Zahn gewonnen wurde. Die vierte Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen.

Die zweite Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen, während die dritte Viertelrunde von Zahn gewonnen wurde. Die vierte Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen.

Die zweite Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen, während die dritte Viertelrunde von Zahn gewonnen wurde. Die vierte Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen.

Die zweite Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen, während die dritte Viertelrunde von Zahn gewonnen wurde. Die vierte Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen.

Die zweite Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen, während die dritte Viertelrunde von Zahn gewonnen wurde. Die vierte Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen.

Die zweite Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen, während die dritte Viertelrunde von Zahn gewonnen wurde. Die vierte Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen.

Die zweite Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen, während die dritte Viertelrunde von Zahn gewonnen wurde. Die vierte Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen.

Die zweite Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen, während die dritte Viertelrunde von Zahn gewonnen wurde. Die vierte Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen.

Die zweite Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen, während die dritte Viertelrunde von Zahn gewonnen wurde. Die vierte Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen.

Die zweite Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen, während die dritte Viertelrunde von Zahn gewonnen wurde. Die vierte Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen.

Die zweite Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen, während die dritte Viertelrunde von Zahn gewonnen wurde. Die vierte Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen.

Die zweite Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen, während die dritte Viertelrunde von Zahn gewonnen wurde. Die vierte Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen.

Die zweite Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen, während die dritte Viertelrunde von Zahn gewonnen wurde. Die vierte Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen.

Die zweite Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen, während die dritte Viertelrunde von Zahn gewonnen wurde. Die vierte Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen.

Die zweite Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen, während die dritte Viertelrunde von Zahn gewonnen wurde. Die vierte Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen.

Die zweite Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen, während die dritte Viertelrunde von Zahn gewonnen wurde. Die vierte Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen.

Die zweite Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen, während die dritte Viertelrunde von Zahn gewonnen wurde. Die vierte Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen.

Die zweite Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen, während die dritte Viertelrunde von Zahn gewonnen wurde. Die vierte Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen.

Die zweite Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen, während die dritte Viertelrunde von Zahn gewonnen wurde. Die vierte Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen.

Die zweite Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen, während die dritte Viertelrunde von Zahn gewonnen wurde. Die vierte Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen.

Die zweite Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen, während die dritte Viertelrunde von Zahn gewonnen wurde. Die vierte Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen.

Die zweite Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen, während die dritte Viertelrunde von Zahn gewonnen wurde. Die vierte Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen.

Die zweite Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen, während die dritte Viertelrunde von Zahn gewonnen wurde. Die vierte Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen.

Die zweite Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen, während die dritte Viertelrunde von Zahn gewonnen wurde. Die vierte Viertelrunde wurde von Zahn gewonnen.

Advertisement for 'Backwunder' baking powder. Includes an illustration of a woman with a tray and a box of the product. Text: 'Reese-Topfkuchen Nr. 3. 125 Gramm Butter, 250 Gramm Zucker, 3 Eier, 500 Gramm Mehl, 1/2 Liter Milch, Rosinen und Korinthien nach Belieben und zuletzt 1 Paket Backwunder.'

Advertisement for 'Vorteilhaft. Angebote!' listing various household items like 'Wachstuche', 'Fußbodenlack', 'Bohnermasse', and 'Cremers Tapetenhaus'.

Advertisement for 'Schubbesohl-Anstalt' (sole repair shop). Text: 'mit elektr. Betrieb. Aufträge werden innerhalb einer Stunde zu den billigsten Preisen erledigt. K. Ziegel, Weinberg Nr. 3.'

Large advertisement for 'Saison-Ausverkauf' (Season Sale) by 'Rudolf Broetje'. Lists various clothing items like 'Mäntel', 'Jacken', 'Kostüme' with prices. Text: 'Sente beginnt mein Saison-Ausverkauf. Enorm billige Preise für Konfektion! Baumwollwaren, Wäsche, Strümpfe, Herren-Artikel bedeutend unter Preis.'

Verblüffend billige Preise bringen wir in unserem

Saison-Ausverkauf

Dienstag
1
Juli

Der große Tag beginnt

und folgende Tage

im Zeichen

gewaltigsten Preisabbaus!

Mengenabgabe
vorbehalten!

3 Posten Seiden-Jumper 4⁹⁵
neueste Modelle,
moderne Farben . . . 12.75 8.75

3 Posten Damen-Kleider 3⁹⁵
in Seide und Stoffen
aparte Muster, letzte Neuheiten . . . 9.75 6.85

3 Posten Damen-Mäntel 5⁹⁵
in Dougal und Ebercoat
mit kleinen Fehlern 12.75 9.75

3 Posten Blusen 1⁸⁵
aus Musselin- und Wolle,
entsprechende Modelle . . . 3.85 2.75

1 Posten Ströte-Kleider 5⁹⁵
moderne Streifen,
Doppel- und Kurzbezug

Baumwollwaren
Semdentuch 81 cm breit . . . Meter 85. 48
Küperbarchent 81 cm breit . . . Meter 85. 78
Bettzeuge tertiert und geklämt . . . Meter 85
Zephyr für Oberhemden Meter 75
Blondruft für Hauskleider Meter 85. 68
Schürzendruck doppelseitig Meter 95
Perkal gestreift für Oberhemden Meter 75

Kleiderstoffe
Krep mit Kömerstreifen Meter 95
Wollwolle gemustert, gr. Breite . . . Meter 1.95 1.45
Schweizer Woll weiß, 116 cm breit . . . Meter 95
Ströte far. u. gestr. dopp. Breit. Mtr. 1.95 1.65 1.35
Cheviot in vielen Farben Meter 98
Kleiderstoff doppelte Breite Meter 98
Cheviot rein. Woll, marineblau und farbig 190 cm breit Meter 2.65

1 Posten Kleiderstoffe 3⁹⁵
aus Kostümstoff oder Ströte,
gestreift

1 Posten Sport-Becken 4⁸⁵
reine Woll, gestreift, für
Damen und Herren 8.50 6.85

1 Posten Unterröde 1⁹⁵
gestreift, Keinen, mit breitem
Volant

Damen-Schlupfhojen
aus prima Kaschmir, feinstädig 5.75
aus Baumwolle, farbig 95

Wäsche
Damen-Hemden mit Gürtel 1.25
Damen-Hemden besser Stoff mit
breiter Gürtel 1.95
Damen-Prinzebrod, Knopf bestickt . . . 3.75
Damen-Prinzebrod mit breitem
Gürtel-Volant 5.50

Schürzen
Wiener Schürzen gestreift, mit Tasche 1.25
Wiener Schürzen bunte Muster . . . 1.75
Jumper-Schürzen gestreift, extra weit 2.95
Haus-Schürzen i. Doppeldruck, extra weit 1.75

Herren-Sporttragen
weiß, Ripps 18
Strickbinder 25

Wolldecken
Kopfmützen
5 Meter Küchenhaute

Strümpfe
Damen-Strümpfe engl. lang, schwarz u. farbig 35
Damen-Strümpfe feine u. grobe veräht, schwarz u. buntefarben 48
Damen-Strümpfe Da. Kalle, Doppelkante u. Hochkante, schwarz u. farbig 95
Damen-Strümpfe Da. Seiden-Prinzebrod, hochste, schwarz u. farbig 1.25
Damen-Strümpfe Da. Kaschmir in schwarz u. farbig 1.75
Herren-Socken aus Nylon 48

Gardinen
Soll-Gardinen in verschiedenen Breiten Mtr. 95 68
Küchengardinen für Küchengardinen . . Mtr. 95 68
Schleimgardinen abgepakt Paar 95 78
Spannvorhänge, 130 cm breit Mtr. 95
Blindvorhänge hellgrünlich Mtr. 1.15
Halbhörers Stamm, mit breitem Einfas . . 4.75 2.75
Küchler-Garnituren engl. Soll, 3stellig 8.50 6.95

Herren-Garnituren
(Sofa und Gede)
in einfarb. 5.90 in weiß geb. 4.90
big Flor Mato

Kaffeebecken
Schlafdecken

Herren-Artikel
Oberhemden Perkal, gestr. u. i. Stroge 3.50
Oberhemden weiß mit West-Einfas . . 4.75
Sportshorts gestr. u. gestr. 58
Sokenträger gestr. mit West-Einfas . . 75

Unterzeuge
Korsettbecken Stück 85 65
Damen-Handtücher weiß, feingestrickt 1.75
Kinderstrickhosen weiß 95
Kleidchen für Herren und Damen . . . 95
Damen-Unterhosen weiß, Trikot 1.5 95

Mato- und Normal-
Herren-Hemden 2.75 2.25
Herren-Hosen 2.50 1.95

Handtücher
Küchentücher

Herren-Einjahhemden 1⁹⁵
weiß Trikot mit Zephyr-Einfas
Herren-Sporthemden 3²⁵
gestr. Zephyr u. weiß Panama 4.25

Bettvorleger
Männer-Handschuh

Safentücher
Herrentücher

Kinder-Kleider und -Hüte
4.50 3.75 2.95

A. Abitowski

Breiteweg 61

Diese ganze Woche: 1 Tafel kostbarster Schokolade (100 Gramm Schliker oder Trüffel) gratis

FRED PELZ, Magdeburg, Schopenstraße 1a. Verkaufzeit nur 8 bis 11 und 3 bis 6 Uhr. Saffelle Katharinenkirche neben Ede Breiter Weg.

Saison-Ausverkauf

Große Preissenkung in allen Abteilungen
Es gelangen nur gute Qualitätswaren zum Verkauf!

Mengenabgabe vorbehalten!

Nur solange Vorrat reicht!

Baumwoll-waren

- Renforcé** 80 cm breit, hervorragend schöne Ware, für Wäsche jeder Art . . . 90 70 **55,-**
- Züchen und Bettkation** in gr. Ausw., 130 cm breit, 1.90 1.60 1.40 80 cm br. 1.10 95 78 **68,-**
- Röperbarchent** weiß, 80 cm breit, außergewöhnlich billig . . . 95 **75,-**
- Linon für Bettwäsche** gut: expr. Qualität, 130 cm br. 1.90 1.55, 80 cm breit 1.10 **90,-**
- Bettsatin** gefärbt u. gefärbt verschieden, Muster 80 cm . . . 1.50 1.20 130 cm . . . **250,-**

Sonder-Angebot

- Ein großer Posten **Bettbezüge** weiß, Gedbett, zwei Kissen g. Qual. 11.- 850 **735,-**
- Ein großer Posten **Damastbezüge** jahres Muster, gute Verarbeitung . . . 15.- **1240,-**

- Inlett** glatt rot u. gestreift, garantiert federleicht u. schrot, Deckbreite 1.00, unterbetbreite 80, Kissenbreite . . . **190,-**
- Schürzenstoffe** gut und weich, ca. 115 cm breit . . . 1.75 1.40 **110,-**

Wusch- und Kleiderstoffe

- Musselin** in schönen hellen und dunklen Mustern . . . 95 70 **55,-**
- Zephir u. Perkal** für Wägen und Oberhemden . . . 65 85 **68,-**
- Blusen- u. Sportflanelle** schöne Farben und Streifen . . . 1.20 95 **70,-**
- Voile u. Schleierstoff** bedruckt, schöne Ausmusterung . . . 1.75 1.25 **90,-**
- Voile** in sämtlichen modernen Farben . . . **125,-**
- Schotten** für Kleider in großer Auswahl . . . 1.45 125 **95,-**
- Kleiderstoff** einfarbig, doppelbreit, moderne Farben . . . 1.65 **135,-**

- Sportjacken- u. Mantelstoffe** gemustert und einfarbig konkurrenzlos preisw. Meter 6.50 5.00 3.90 2.70 **180,-**

Erstklassige Qualität
Prima Verarbeitung

SCHUHWAREN

Gute Passform
Unerreicht billig

Für Kinder

- Kinderstiefel** schwarz echt Roß- Chevreau, gute Qualität Größe 18 bis 20 **195,-**
- Kinderstiefel** schwarz echt Roß-Chevreau, kräftige Qual., Größe 21 u. 24 3.50 Gr. 21 u. 22 **225,-**
- Ein großer Posten **Kinderstiefel** Ia. Qual., schwarz, besonders haltbar
Größe 31 bis 35 **4.90** Größe 27 bis 30 **3.90**

Für Damen

- Weiß Leinen-Schnür- u. Spangenschuhe** moderne Formen Größe 40 bis 42 **195,-**
- Weiß Leinen-Schnürschuhe** prima Qualität, mod. Form Größe 36 bis 42 **395,-**
- Schwarz echt Roß-Chevr.-Schnür- und Spangenschuhe**, prima Qualität, mod. Form, reine Leder-Ausf. Gr. 36 u. 41 **575,-**
- Prima Rindbox-Schnürschuhe** schwarz, mit u. ohne Lacktappe, in guter Verarb. und Passform **690,-**
- Damen-Rochschaffstiefel** schwarz, prima Vogeltafel und Rindbox, weiß gedopp., eleg. Form m. flachem u. 1/2 Absatz **790,-**
- Damen-Lackschuh** Kalbled., moderne Form **875,-**
- Unerreicht billig**
- Prima Rindbox-Schnürschuhe** Rahmen-Arbeit bequem, Absatz, Ia. Passform **990,-**

Für Herren

- 1 Restposten Fahlled.-Arbeitsstiefel** mit Absatz . . . **590,-**
- Rindleder-Herrenstiefel** mit Kappe, naturfarbig, sehr kräftige Ware, Ia. Lederboden **700,-**
- Ein großer Posten **schwarze Rindbox-Herrenstiefel** haltbare Qualität, mod. Form, reine Leder-Ausf., unerr. b. u. 50% unt. Pr. **6.90**

Herren-Konfektion

Außergewöhnlich billiges Angebot

- Jünglings-Anzüge** moderne Formen, mittelfarb. und helle Muster . . . **1975,-**
- Herren-Anzüge** mod. helle Ausf., blau u. d. l. farbig, neueste Raftart 35.00 **2450,-**
- Knaben-Anzüge** Schulforn, Pratt, nicht helle Muster, alle Gr. v. 10 bis 16 **525,-**
- Winter-Paletots** mit Samttragen, gute Qual., mit schwerem Futter . . . **4200,-**
- Herren-Hosen** dunkel und mittelfarb. . . **370,-**
- Herren-Anzugstoffe** nur ausgef. gute Qualitäten, hell, dunkel und blau . . . **390,-**
- Manschesterhosen** ausgef. Qualität, beste Arbeit weitgehend . . . **1190,-**
- Stegphüte** schöne, Posten, helle . . . **125,-**
- Herren-Sommermütz.** gute Qual. im Preise v. 2.50 b. 3.50 RT. pro Stück nur 1.70 bis **130,-**
- Blau Knaben-Mützen** nur keine Weiten . . . **75,-**
- Herren-Sportmützen** mit Einfas., Wert 2.75 **195,-**
- Herren-Sportmützen** im Werte von 2.50 Wert nur **125,-**
- Oberhemden** prima Perkal, mod. Streifen mit 1 Kragen . . . **575,-**
- Oberhemden** schöne Muster in eleganter Ausf., prima Qual. 8.50 **750,-**
- Selbstbinder** mod. aparte Streifenmuster, sehr gute Qual. 2.00 2.50 3.00 **125,-**

Fabelhaft billige 95 Pfg. Schlager!

Damen-Konfektion

- Damen-Taschentücher** gute Qualität, weiß mit bunter Kante . . . 4 Stück **95,-**
- Damen-Taschentücher** weiß, mit Soblfäun und bestickter Ecke . . . 3 Stück **95,-**
- Damen-Taschentücher** weiß, Ia. Ba. ist, m. Nadelwa-Ecke u. Soblfäun 2 Stück **95,-**
- Taschentücher** weiß u. m. bunt. Kante geeig. f. Dam. u. S. i. g. Qual. 2 St. **95,-**
- Herren-Taschentücher** mit bunter Kante u. bunt gemust. Ia. Qualität 2 Stück **95,-**
- Herren-Taschentücher** farbig, in rot, blau und mode . . . 3 Stück **95,-**
- Erstlingsjackchen** gestreift prima Ware . . . Stück **95,-**
- Strickhöschen** in sehr guter Qualität . . . von **95,-**
- Frottierhandtücher** in fehr g. Qual., glatt weiß, mit bunter Kante u. bunt von **95,-**
- Handtücher** extra breit, prima Qualität, Serfontorn u. Sabl. Nr. **95,-**
- Staubtücher** prima Qualität . . . 4 Stück **95,-**
- Knaben-Sweater** in verschiedenen Farben . . . **95,-**
- Untertailen** mit eleganter breiter Stickerei . . . **95,-**
- Damen-Pantoffel** Rot, mit Linoleumsohle Größe 36-42 Paar nur **95,-**
- Rosenträger** gute Qualität Endwell und Gummi Paar **95,-**
- Sport-Servitüre** mit Kragen in verschied. Farben . . . Stück **95,-**
- Sportgürtel** Gummi, gute Qualität . . . Stück **95,-**
- Westengürtel** helle Muster . . . Stück **95,-**
- Querbänder** schöne moderne Streifen . . . Stück **95,-**
- Ein Strohhüte** für Herren mit feinen Geplern . . . nur 1.25 und **95,-**

Nie wiederkehrende Preise

- Ein weiße Voile-Biusen** farbig garniert, bedeutend ermäßigt. **185,-**
- Ein weiße Panama-Sportblusen** mit Gürtchen, preiswert **295,-**
- Ein Nestposten prima Vollvoile-Biusen** farbig, mit weißer Besse und Substragen **395,-**
- Ein Voile- und Musselin-Jumperblusen** hell u. dunkel gemustert . . . **495,-**
- Ein gemusterte Damenröcke** haltbare Qualität Sonderpreis **195,-**
- Ein gemusterte Frotte-röcke** moderne Verarbeitung **350,-**
- Ein blaue Plissez-Röcke** reißmolekular, Chevot, verschiedene Falten. **650,-**
- Ein Posten Frottekleider** zum Ausuchen, versch. Nacharbeit, um Zeit mit weiß. Stofftragen oder befurbelt . . . **595,-**
- Ein Posten Covercoat-Sportjacken** mit Befestigung und Stepperei . . . von **950,-**
- Ein Nestposten Donegal-Sportkostüme** ganz auf Futter, mit aufgesetzten Taschen . **2350,-**
- Ein Posten Panama- und Alpaka-Mäntel** in blau und schwarz, mod. Verarbeitung **1950,-**
- Extra-Angebot!** Ein Posten diverse reinwollene **Cheviotkleider** in nur modern Nacharbeit, 1. S. Raftform, bedeutend ermäßigt. **1250,-**

Strümpfe

- Damen-Strümpfe** englisch lang, Baumwolle, schw. br. gr. verk. Ferle und Spitze **35,-**
- Damen-Strümpfe** deutsch lang, schwarz, nur kräftige Qualität **55,-**
- Nur fehlerfreie Ware!** Ia. Seidengr.-Strümpfe m. Nabl. sch. u. v. mod. Kstf., Hochf., Dopp. u. **85,-**
- 1 Extra-Posten Seidenstrümpfe** einwandf. etc. Ware, schw. br. gr. mod. Champagne, Hochf. u. Doppeltoyle nur **95,-**
- Herrensocken** Baumwolle, feinfarbig, 1. S. mit Zwirbel . . . **35,-**
- Männersocken** grau, haltbare Qualität . . . **42,-**
- Herrensocken** Baumwolle, in modernen Farben . . . **95,-**
- Gelegenheitskauf!!!** Ein großer Posten bestsortierte lust- und tramatjedene **Damenstrümpfe** einfarbig und gestreift **450,-**

Wäsche

zum Teil **40 bis 50%** unter Preis!
zirka 5000 Stück

Hemden, Beinkleider u. Untertailen:

- auf besonderen Wägen z. Ausuchen ausgelegt
- Damen-Hemden** mit Soblfäun aus gutem Semdentuch . . . **125,-**
- Damen-Hemden** mit Stickerei, Ia. Wäsche-stoff, sehr gut verarbeitet **165,-**
- Damen-Beinkleider** geschlossen, prima Qualität, bestick. . . **185,-**
- Elegante** **Prinzeß-Röcke** mit breiter Stickerei 6.50 4.75 **375,-**
- Untertailen** sehr gute Qualität, in eleganter Ausf., weiß Barchent **125,-**
- Frauen-Hemden** mit 1/2 Kragen, g. Qualität **250,-**
- Eleg. Dam.-Hemden** von sehr gut. Semdentuch, gearbeitet mit Ia. Stf. 4.00 3.50 2.75 **225,-**
- Herren-Nachthemden** Ia. Semdentuch, mit farb. Besf., erstfl. Verarbeitung 7.75 **690,-**
- Einmalig. Angebot! Konkurrenz. billig**
- 1 besonders schöner Posten Einsatz-Hemden** weiß Matonoff, mit mod. Einfäsen, sehr gute Qual., 50% unt. Preis, nur **165,-**
- Einsatz-Hemden** Ia. Qualität, mit mod. Einfäsen, weiß und mafarbig 4.50 3.50 **250,-**
- Schlösser-Hemden** sehr haltbare Qualitäten, 50% billiger als sonst. Stf. **245,-**
- 1 Posten gestreift Körper-Barchent-Hemden** für Herren, beste Qual., vollt. gearbeitet, jetzt nur **290,-**

Gelegenheitskauf! Gelegenheitskauf!

- 1 Posten weiße Damast-Tischtücher** Größe 110x150, gute Qual., sportbillig . . . nur **390,-**
- 1 großer Posten Gerstenkorn-Handtücher** sehr gute Qualität, sportbillig . . . nur **55,-**

Schürzen

- Billig! Billig!**
- Kinderschürzen** **Warpschürzen** aus gutem Stoff, extra breit, verschied. Must. Stück nur **120,-**
- Jumperschürzen** prima Satin . . . **375,-**
- Wiener Schürzen** prima Stoff 2.75 2.00 **155,-**
- Bauschürzen Wirtschaftsschürzen** größte Auswahl!
- Billig! Billig!**



AUSVERKAUF



GEBR. BARASCH

Kurzwaren

- Wäschhäufelknöpfe fest Dugend 20 15 10
- Kleider-, Blusen- und Mantelknöpfe 10
- Stoßborten in verschiedenen Farben 5
- Wiederband 6 und 5 cm. weiß, mit u. ohne 10
- Halbleinwand blau und grün, 15 mm 8
- Damen-Strumpfhalter m. gut. Webart 45
- Herren-Strumpfhalter elegant verarbeitet 45
- Strumpfgarnband 3 Aussehen Meter 15
- Perlmutterknöpfe auf Karte 15
- Breite bunte Seife 20

Handarbeiten

- 1 Post Silzstuhl-Rückenplatten vorgef. in 1.85
- 1 Posten Rips-Rücken in mod. Zeichnungen 1.85
- 1 Posten Rips-Parade-Handtücher fest 2.25
- 1 Posten weiße Rissen in verschiedenen 4.50
- 1 Posten Rissen in verschiedenen 2.75
- 1 Posten Rissen in verschiedenen 1.25
- 1 Posten Rissen in verschiedenen 1.25
- 1 Posten Rissen in verschiedenen 1.25
- 1 Posten Rissen in verschiedenen 1.25
- 1 Posten Rissen in verschiedenen 1.25

- 1 Posten Rissen in verschiedenen 1.25
- 1 Posten Rissen in verschiedenen 1.25
- 1 Posten Rissen in verschiedenen 1.25
- 1 Posten Rissen in verschiedenen 1.25
- 1 Posten Rissen in verschiedenen 1.25
- 1 Posten Rissen in verschiedenen 1.25
- 1 Posten Rissen in verschiedenen 1.25
- 1 Posten Rissen in verschiedenen 1.25
- 1 Posten Rissen in verschiedenen 1.25
- 1 Posten Rissen in verschiedenen 1.25

1 Posten Muster-Wäsche

- 1 Posten Rissen in verschiedenen 1.25
- 1 Posten Rissen in verschiedenen 1.25
- 1 Posten Rissen in verschiedenen 1.25
- 1 Posten Rissen in verschiedenen 1.25
- 1 Posten Rissen in verschiedenen 1.25
- 1 Posten Rissen in verschiedenen 1.25
- 1 Posten Rissen in verschiedenen 1.25
- 1 Posten Rissen in verschiedenen 1.25
- 1 Posten Rissen in verschiedenen 1.25
- 1 Posten Rissen in verschiedenen 1.25

Schürzen

- 1 Posten Rissen in verschiedenen 1.25
- 1 Posten Rissen in verschiedenen 1.25
- 1 Posten Rissen in verschiedenen 1.25
- 1 Posten Rissen in verschiedenen 1.25
- 1 Posten Rissen in verschiedenen 1.25
- 1 Posten Rissen in verschiedenen 1.25
- 1 Posten Rissen in verschiedenen 1.25
- 1 Posten Rissen in verschiedenen 1.25
- 1 Posten Rissen in verschiedenen 1.25
- 1 Posten Rissen in verschiedenen 1.25

Gardinen

- 1 Posten Rissen in verschiedenen 1.25
- 1 Posten Rissen in verschiedenen 1.25
- 1 Posten Rissen in verschiedenen 1.25
- 1 Posten Rissen in verschiedenen 1.25
- 1 Posten Rissen in verschiedenen 1.25
- 1 Posten Rissen in verschiedenen 1.25
- 1 Posten Rissen in verschiedenen 1.25
- 1 Posten Rissen in verschiedenen 1.25
- 1 Posten Rissen in verschiedenen 1.25
- 1 Posten Rissen in verschiedenen 1.25

Kleiderstoffe

- Halbwollene Hauskleiderstoffe Rtr. 85
- Reinwollene Cheviots viele Farben Rtr. 1.95
- Blusenstoffe mit Kaufseidenstreifen Rtr. 1.65 und 1.25
- Kinderhosen doppeltbreit Rtr. 1.15
- Homepun 130 cm breit, für Kostüme und Mäntel Rtr. 3.75
- Imprägnierte Covercoats 140 cm breit, la Qualität Rtr. 4.25
- Crêpe marocain Wolle mit Seide, viele modernen Farben Rtr. 6.50

Reinwollene Wollflanellen beste Qualität, zum Aussehen Rtr. 4.- 5.- 2.00	Wazugstoffe 140 cm br. f. Strampferama. zum Aussehen Rtr. 4.50 3.00	Reinw. Covercoats 140cm breit, zum Aussehen Rtr. 9.50 7.50	Gabardine 130 cm breit, gewirkt, in 15 modernen Farben Rtr. 7.50
--	--	---	---

Baumwollwaren

Wäschestoffe farb- und feinfärbig Meter 95 75 55

- Röperbarchent weiß 5 cm breit Rtr. 95
- Dowlas 160 cm breit, kräftige Qualität Rtr. 1.95
- Lakenhaustuch 140 cm breit, Feinappretur Rtr. 1.95
- Bettendamast bekannte la. Qualität, Bettbreite Rtr. 2.75, Rissenbreite Rtr. 1.70
- Bettzeug geblickt Rtr. 95
- Bettzeug feinfärbig Bettbreite Rtr. 1.50, Rissenbreite Rtr. 95
- Schürzendruck u. Siamosen ca. 120 cm breit Rtr. 1.95

Handtücher — Tischzeuge

- Halbl. Wischtücher farbig gefärbt u. geh. 78
- Halbl. Wischtücher farbig gefärbt u. geh. 58
- Reinl. Wischtücher weiß gefärbt u. geh. 70
- Rückenhandtücher gefärbt u. geh. 48
- Gerrenhandtücher mit rot. Karte, 5 oder 6 Rtr. 58
- Gerrenhandtücher weiß u. geh. 4x100 cm 75
- Dresshandtücher grau Halbleinen, gef. u. geh. 95
- Gerrenhandtücher Reinl. glatt, gef. u. geh. 1.10
- Damasthandtücher 50x110 cm gef. u. geh. 1.25
- Damasthandtücher farbigweiß, Etüd 3.75 2.75
- Damasthandtücher mit Sobbaum, 140x140 cm, Etüd 5.95
- Halbl. Damasthandt. mit Durchbruchmuster 3.95

Restaurant-Tischdeckenstoffe

- Serie I Rtr. 2.35
- Serie II Rtr. 2.95
- Serie III Rtr. 3.95

Unser gesamtes Waschstofflager

- Serie I 68
- Serie II 85
- Serie III 1.10
- Serie IV 1.45
- Serie V 1.85
- Serie VI 2.45

Wollmusselin u. Kleiderfrotté

- Serie I Rtr. 1.95
- Serie II Rtr. 2.95
- Serie III Rtr. 4.25

Garnierte Damen-Hüte

- Serie 1 2.45
- Serie 2 3.50
- Serie 3 5.95
- Serie 4 6.95

- 1 Posten Sonnen 1.50
- 1 Posten Sonnen 3.75
- 1 Posten Sonnen 3.95
- 1 Posten Hüte 25
- 1 Posten Babyhüte 95
- 1 Posten Zylinderhüte 95

Modewaren

- Blusenragen Dubiform, etwas aneastaubt Stück 25 bis 15
- Flügel- und Vertenragen in modernen Formen Stück 1.85 bis 1.50 u. 95
- Jabots aus Seide, mit Spitze garniert, Stück 1.25
- Seidenbänder in vielen Farben, circa 4 bis 38
- Woirband farbig, circa 11 cm breit, Meter 1.10
- Haarschleifen mit Spitze, moderne Farben Stück 48 bis 38
- Seidenband-Netze zum Aussehen Rtr. 15 bis 10 u. 5

Spitzen

- Stiderei Spitze und Einfas, circa 3 b. 5 cm br. 15
- Stiderei Spitze und Einfas, circa 6 b. 8 cm br. 35
- Stiderei prima Qualität, mit Glanzgarn gefärbt, Meter 65 bis 55
- Stiderei Einfas circa 5 u. 12 cm breit 45
- Unterrod-Stiderei circa 15 bis 35 cm breit 85
- Zwirnspitzen-Einfas circa 2 1/2 b. 6 cm breit 5
- Zwirnspitze verschiedene Muster, circa 12 cm br. 28
- Waispinnen-Rüppelspigen und Einfas, circa 2 bis 5 cm br. Meter 28 bis 12
- Balenciennespigen und Einfas, circa 2 bis 7 cm br. Meter 18 u. 7
- Filletspigen und Einfas, circa 3 1/2 b. 7 cm br. 35
- Balenciennes- und Tüllspitze für Krage, circa 15 bis 40 cm br. Meter 1.35 b. 75
- Stiderei- u. Spitzenreife verschied. Längen Rtr. 35 bis 5

Trikotagen

- Damen-Schlupfhosen farbig sortiert 1.95 98
- 1 Posten Damen- u. Herren-Sportwesten prima Wolle, meist unter Preis in Farben sortiert
- Rinder-Sweater mit ff. Fehlern 1.50 95
- Herren-Einfachhemden
- Herren-Hemden maßartig, mit ff. Fehlern 1.95

Herren-Artikel

- Schleifen-Binder 45
- Strick-Binder 75
- Selbstbinder 1.45 95
- Gummi-Hosenträger mit Lederstricke 1.25 95 75

Herren-Socken

- Herren-Socken kräftige Qualität Paar 32
- Herren-Schweißsocken prima Qualität Paar 75
- Herren-Socken farbig sortiert Paar 48 39
- Herren-Socken Seidenstoff, modifarben Paar 95

Damen-Strümpfe

- Damen-Strümpfe farbig, nadtlos, Paar 32
- Damen-Strümpfe farbige Spitze u. Serie 9. 45
- Damen-Strümpfe Seidenart, schwarz u. farb. Doppell., Hochseide D. 95 75
- Damen-Strümpfe Kato- u. Flor-Strümpfen schwarz u. farbig Paar 95
- Damen-Strümpfe prima Seidenstoff, schwarz u. modifarben, Paar 1.45
- Damen-Strümpfe Kunstseide, u. ff. Fehlern, schwarz und farbig Paar 1.50

Bettwäsche

- Bunte Bettbezüge mit 2 Rissen 9.75
- Weiße Kretonnebezüge mit 2 Rissen 8.25
- Damastbezüge mit 2 Rissen 18.00
- Satinbezüge mit 2 Rissen 16.00
- Betttücher ohne Rand 4.00

Konfektion

- Damen-Bindjaden imprägniert Covercoat 16.00
- Damen-Brechies regul. 35-24 16.00
- Berufsmäntel aus prima Robestoff 6.75

- Raben-Waschanzüge zum Aussehen 4.50 8.50 10.50

Schuhwaren

- 1 Posten Baby-Schuhe 65
- 1 Posten Kinder-Pantoffel Größe 27 b. 35 75
- Einzelpaar Leder-Schuhwaren spottbillig

**Markt-, Meßreisende
— und Hausierer —
Aufgepaßt!**

Durch den Abverkauf unter Konkurrenzlos, gefällig geschulten Hausierern, welche von jeder Hausfrau täglich gebraucht werden, erzielen Sie 30 Mt. und mehr Verdienst pro Tag. Kapital nicht erforderlich, da Ware bei Sicherheit eventuell in Kommission. Angebote unter T. L. 552 an Johann Feibitz, Elter-, Annoncen-Expedition, Breiteweg 137.

Vertreter

Für Alpenrad „Ar“ 1,95 Steuer P. S. 2 1/2 P. S. Veranda. „Ar“ 2 1/2 P. S. Steuerfrei ohne Führerhelm, guter Käufer und Bergsteiger für Drova Sachen, Anhalt, Braunschweig einschließlich Harzgebiet allerorts gesucht. Vertreter müssen eine eigene Vorführungsmaschine kaufen. A 289
Fr. Engelmann, Generalvertreter, Weimarode (Harz), Telefon 605.

**Städtische Theater
Stadttheater**

Dienstag den 1. Juli
Lebtes Auftreten des Herrn Walter Capell und Fräulein Ilse Kügel.
Die verkaufte Braut
Oper von E. T. Amann.

Zwei unserer geschäftigsten Mitglieder, Herr Walter Capell und Fräulein Ilse Kügel verlassen mit Ende der Spielzeit Magdeburg, um nach Chemnitz zu gehen. Um so lieber ist es, daß die Reise charakteristischer Schönmacher Capells durch die neuzeitliche Ausstattung des Opernhauses, der Regal in der verkaufte Braut als besonders hervorragende Leistung, bezeichnet werden müssen. In dieser Partie wird sich heute (Dienstag) der geschäftigste Künstler vom tiefsten Publikum verabschieden.

Mit Ilse Kügel, bekanntlich eine geborene Magdeburgerin, scheidet eine starke Individualität aus dem Ensemble. Sie wird am gleichen Abend als Marie auftreten.

Viktoria-Theater

Dienstag den 1., Mittwoch den 2., Donnerstag den 3. und Freitag den 4. Juli Gastspiel Hans Juntermann und Charlotte Künster, Berlin, in der Neuzeit

Galante Nacht

Ein Abenteuer von Hans Sachse.

Die Beleidigung gegen Frau Kubisch nehme ich hiermit zurück.
Frau Windolf.

Handwagen
verkauft Wahnschaff,
Schneebergstr. 9a, l. 807



Elegante
Oberhemden
5.95 7.95
Limmer
Schwerfegerstr. 13.

**Kämmitz-
Künstlerspiele**

Breiteweg 94
Tel. 1477

Ab heute, 1. Juli

**Vollständig
neues
Programm.
Attraktionen**

Dem jetzigen Geldmangel entsprechend, so niedrige Preise.
**Kein
Weinzwang.**
Die ausgegebenen Eintrittskarten behalten für den 1. Juli ihre Gültigkeit.



Unser
**Saison-
Ausverkauf**
beginnt am Dienstag, 1. Juli

Es kommen nur unsere bekannten guten Qualitäten zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf.

Bekleidungs-
Gesellschaft
Paul & Co
m. b. H.

Breiteweg 15
Ecke
Bärstraße

Deutscher Holzarbeiter-Verband
Verwaltung Magdeburg.

Versammlung
aller in der
Metallindustrie
beschäftigten Holzarbeiter,
am Mittwoch 1/2 Uhr, im Klosterberggarten.
Tagesordnung:
Bericht über die Lohnverhandlungen in Halle.
Die Verwaltung.

Walhalla-Lichtspiele

Das fabelhafte Programm
Tatjana
die große Film-Tragödie der Ufa
Sauptdarsteller:
Paul Hartmann, Olga Sichehowa
und von Ledebur.
Ferner:
Eine Zwangsehe
Das Meisterwerk echt ameriz. Lichtspielkunst.
Viola Dana
entzückt durch ihr Spiel alle.
Im Beiprogramm:
Lorheiten der Mode.
Spielzeit: Wochentags 6 Uhr.

Kammer-Lichtspiele

Der Film der Woche
Richard Oswalds neuste Großschöpfung



Carlos und Elisabeth
Ein Drama von Liebe und Eifersucht mit
Konrad Veidt, Dagny Servaes, Rud Gabel, Eugen Klöpfer, Dietrich, Kühne, Klein.
Aus der Fülle der durchweg glänzenden Presseurteile greifen wir nur eine heraus. Die Berliner Morgenpost schreibt: „In seiner ästhetischen Ausstattung, in der hervorragenden Lichtverteilung, in der künstlerischen Ausstattung (Wendorfers Bauten und Kostüme) ist er eine Meisterleistung. Auch an Schönheit des Bildes. In dem Bewusstsein seiner Darstellung beruht ja die Hauptkraft Oswaldsches Regietums.“
Baby Peggy als Chaplin — Fatty im Flugzeug
2 sensationelle amerikanische Grotesken.
Die neuste Deuligwoche
Beginn verfrags 4 Uhr, Sonntag 3 Uhr.

Zirkus-Lichtspiele

Trotz der Sommermonate bringen wir eine Bildfolge, die Anspruch auf weitgehendste Beachtung hat. — Unser Programm ist so zusammengestellt, daß jedem Besucher u. jedem Geschmack Rechnung getragen wird.



**Pat und Patachon
als Photographen**
6 Akte voll amerscheller-schüttender Komik.
Ueber die beiden lustigen Vätern, den kurzen Ideen Pat und den langen dünnen Patachon ein Wort des Lobes zu verlieren, ist unmöglich. Jeder Magdeburger kennt wohl diese beiden uftigen Typen zur Genüge aus dem Film „Er, Sie und Hamlet“. Auch hier, in einem ihrer neuesten Filme, lassen sie den Zuschauer nicht aus dem Saal herauskommen und lassen so eine Stimmung, die noch tagelang nachher anhält.
211

Harry Charley
Der König der Sensationen in dem amerizian. Abenteuerfilm
Die Flucht durch die Wüste
Ein Gesellschafts- u. Abenteuerfilm von seltener Spannung.
Beginn: Verfrags 6 Uhr, Sonntag 3 Uhr.

Probst

An meine verehrten Gäste!

Wegen Einbaues einer neuen Heizung und Renovierung bleibt meine Mokka-stube bis einschl. Freitag den 11. Juli geschlossen.
Mein Parterre-Lokal (Konditorei) ist geöffnet und finden während dieser Zeit die Künstler-Konzerte ab 8 Uhr statt.
Ludwig Probst.

Film
Das Theater
der internat. Großfil...

Jeder ist entzückt
von dem fabelhaften Filmwert

Anatol
Der Frauenretter.

Ferner zeigen wir auf vielfachen Wunsch den bisher unterrichteten Film

Lady Hamilton

Hauptrollen:
Reinhold Schünzel, Konrad Veidt
Werner Kraus, Liane Haid.

Grasemanns Garten
Mittwoch den 2. Juli, abends 8 Uhr,
Sommernachtsfest
Bei einsetzender Dunkelheit Illumination des großen Gesellschaftsgartens durch 1000 Lampen.
Festkonzert anderwähltes Programm
Leitung: Musikmeister a. D. Kresse
unter Mitwirkung des Westfälischen Soli-Quartetts.
Zum Vortrag gelangen unfes herrlichen deutschen Volkslieder.
Nach dem Konzert **Ball** in beiden Sälen.
Eintrittspreis für die gesamte Veranstaltung pro Person 15 Pfennig (inkl. Steuer).

UNSER Saison-Ausverkauf

Verkauf soweit Vorrat!
Preise in Rentenmark!

Mengenabgabe vorbehalten!

bietet in allen Abteilungen ausserordentliche Preisvorteile. Trotz der sehr billigen Preise kommen nur gute und bewährte Qualitäten zum Verkauf!

Damenhemden **95**
mit schmalen Trägern

Ca. 800 Wollkleider **5.90 8.90 12.50 14.50 16.50 19.50 29.75**
in Cheviot, Kammgarn, Gabardine, zu nachsteh. rücksichtsl. billigen Preisen

Damenhemden **95**
mit schmalen Trägern

Schotten **95**
doppeltbreit Meter 1.35 1.25

Ca. 350 Waschkleider **3.90 5.90 8.50 9.75 12.50**
in Voile, Musselin, Frotté usw.

Ca. 300 weiße Voileblusen **2.50 3.90 6.90 8.50 9.75**
mit langem Arm u. reich garn. Jabot

Hemdentuch **65**
80 cm breit, kräftige Qualität
Meter

Covercoat **3.50**
130 cm breit, für Mäntel und Windjacken Meter

Tee- u. Gesellschaftskleider **Rm. 39.00**
in Crêpe de Chine, Crêpe Marocain usw. **Rm. 49.50**

Seidentrikot-Kleider **Rm. 16.75**
in aparten Farben **Rm. 19.75**

Weiß Kreton **3.90**
für Bettlaken, schwere Qualität, 160 cm breit, 2-Meter-Coupon für **Rm.**

Donegal **2.75**
145 cm breit, für Mäntel und Kostüme Meter

Kammgarn-Kostüme **Rm. 14.50**
ganz auf Futter

Donegal-Kostüme **Rm. 19.80**
Jacke ganz auf Futter

Alpaka-Mäntel **Rm. 15.75**
zum Aussuchen

Weiß Kreton **5.90**
130 cm breit, für Bettbezüge, 4-Meter-Coupon für **Rm.**

Für die Hälfte des regulären Wertes und darunter
Modellkleider, Modellmäntel, Modellkostüme
in Rips, Gabardine usw.

Handtücher u. Tischwäsche **aufzergewöhnlich billig**
mit kleinen Schließverschlüssen

Frotté-Röcke **4.90 Rm.**
moderne Streifen

Wolljacken **11.50 Rm.**
in vielen Farben

Cheviot-Röcke **7.50 Rm.**
R. Wolle, Faltenform

Satinstreifen u. Damaste **2.10**
für Deckenbezüge, 130 cm br. Mtr. **Rm.**

Waschmusselin **75**
in großer Musterauswahl
Meter 95

**Besonders billige Preise für
Damenwäsche, Schürzen, Bettwäsche**

Drellhandtuch **95**
ca. 48x100 cm, grau, gesäumt und gebändert

Waschvoile **1.45**
doppeltbreit, hell- und dunkel-
farbig Meter

Damen-Hemden **95**
mit schmalen Trägern

Damen-Hemden mit schmalen **1.45**
Trägern und Säckerel-Ansatz

Damen-Hemden im Rumpf ge- **1.85**
stickt od. mit breiter Säckerel gam.

Damen-Beinkleider **1.45**
Knieform, mit Langette

Damen-Beinkleider **1.75**
Knieform, mit Stickerel-Volant

Damen-Beinkleider aus gutem **2.45**
Renforcé, mit solider Säckerel

Damen-Hemdhosens neue **2.95**
Windform, mit Säckerel-Ansatz

Damen-Nachthemden in **2.95**
Rumpf gestickt od. mit Säckerel-Ans.

Damen-Nachthemden mit **3.85**
Hohlsaum und breiter Säckerel

Frotté in Streifen und **1.75**
Schotten, doppelt-
breit Meter 2.90 2.10

Damenhemden **95**
mit schmalen Trägern

Wiener Schürzen aus gestreift. **1.45**
u. buntem gemusterten Stoffen, mit Blenden **Rm.**
und Pospel garniert

Jumper- u. Wien. Schürzen **1.95**
aus gestreiften u. türkisch gemust. Stoffen **Rm.**

Blusenschürzen aus Ia. Stoffen, **1.95**
extra weit, schön garniert 2.65 **Rm.**

Bettbezüge Deckbett ohne Naht, **9.50**
mit 2 Kissen, glatt Linon, fertig genäht **Rm.**

Bettbezüge Deckbett mit 2 Kissen, **11.75**
aus gutem Linon **Rm.**

Bettbezüge Deckbett mit 2 Kiss., **18.50**
prima Damast **Rm.**

Bettlaken **4.95**
prima Dowlas, 150x210 **Rm.**

Bettlaken aus schwerem Haustuch, **5.95**
mit Hohlsaum, 150x230 **Rm.**

Gerstenkorn-Hand- **1.35**
tuch weiß mit Blumenorte, **Rm.**
48x100 cm

Jacquard-Handtuch **1.45**
Halbleinen, 50x100 cm **Rm.**

Damenhemden **95**
mit schmalen Trägern

Billige Seidenstoffe
Wachseide in aparten Streifen Meter Rm. 2.85
Bastseide in rot und feurig, 80-85 cm breit Meter Rm. 5.00
Trikot (Kammschnitt) in aparten Farben Meter Rm. 7.40
große Breite Meter 2.20 2.30

Lange & Münzer

Breiteweg 51/52